

Jahresbericht 2005



**ALSO**<sup>▼</sup>  
more than distribution

## ALSO in Kürze

Der ALSO-Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Im Jahr 2005 erwirtschaftete ALSO mit 593 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 1 980.3 Mio. Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Seit 1988 besitzt der Schindler-Konzern eine Mehrheitsbeteiligung.

Das operative Geschäft wird von folgenden Gesellschaften abgedeckt:

- ▶ ALSO Schweiz AG
- ▶ ACS Trading AG
- ▶ ALSO Deutschland GmbH

Die ALSO Holding AG ist die Managementgesellschaft des ALSO-Konzerns.

### **Kernkompetenzen**

ALSO ist spezialisiert auf IT-Distribution und Logistikdienstleistungen und in der Schweiz und Deutschland tätig.

In der IT-Distribution arbeitet ALSO mit den führenden Herstellern von Hard- und Software zusammen und erbringt zusätzliche Leistungen in den Value-added-Bereichen Highend-Server, Storage, Sicherheit und Netzwerke. Ergänzend bietet die Distribution eine breite Palette von IT-Verbrauchsmaterial an. Die Marktleistungen zeichnen sich durch hohe Verfügbarkeit aus und erfüllen strengste Qualitätsanforderungen. Für Unternehmen erbringt ALSO als Outsourcingpartner kundenspezifische Logistikdienstleistungen in den Bereichen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation und versteht sich hier als Teil einer komplexen Wertschöpfungskette, die ALSO mit qualitativ hoch stehenden Marktleistungen optimiert.

### **Strategische Allianz EWG**

ALSO gründete im September 2002 zusammen mit anderen in ihren Ländern führenden Distributoren die Allianz European Wholesale Group (EWG) mit Sitz in Hergiswil (CH). Die vier Partnerfirmen – ALSO (CH), Copaco (NL), Esprinet (I) und GNT (FIN) – wiesen 2005 zusammen einen Umsatz von deutlich mehr als EUR 5.0 Mrd. aus. Damit ist die

European Wholesale Group der drittgrösste Distributor in Europa. Die strategische Allianz bietet den führenden Herstellern von IT-Hardware- und Softwareprodukten eine Best-in-Class-Plattform, um europaweit über 50 000 Händler in 14 Ländern effizient zu erreichen. Die vier Partnerfirmen beschäftigen insgesamt mehr als 2 700 Mitarbeitende.

### **ALSO Prinzipien**

Als engagierter Businesspartner steht für uns der Kundennutzen an erster Stelle. Exzellenter Service und persönliche Betreuung sind dabei ebenso selbstverständlich wie Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel ist eine langfristige Partnerschaft, auf welche sich unsere Geschäftspartner verlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, leben wir täglich unsere Geschäftsphilosophie, die in den ALSO Prinzipien zusammengefasst ist:

- ▶ Wir bieten mehr Kundennutzen als unsere Mitbewerber.
- ▶ Wir versprechen nur, was wir halten können.
- ▶ Wir setzen uns persönlich für jeden Kunden ein.
- ▶ Wir pflegen langfristige Partnerschaften.
- ▶ Wir messen uns am Null-Fehler-Prinzip.

## ALSO im Überblick

<b>Erfolgsrechnung (Mio. CHF)</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Umsatz	1 980.3	1 852.2	1 598.3	1 653.3	1 723.7
Bruttogewinn	101.1	107.9	155.2	177.7	206.8
Betriebsgewinn (EBIT)	23.4	30.6	15.7	30.7	19.9
Reingewinn nach Steuern	17.1	20.9	1.8	19.7	11.1
<b>Geldflussrechnung (Mio. CHF)</b>					
Cashflow	22.0	25.2	21.3	30.9	20.3
Investitionen in Sachanlagen	3.6	4.3	2.2	3.3	7.9
<b>Bilanz (Mio. CHF)</b>					
Bilanzsumme	438.6	424.9	369.6	350.1	395.3
Ausgewiesenes Eigenkapital	190.8	176.5	158.3	158.6	142.1
<b>Kennzahlen</b>					
Bruttogewinn in % vom Umsatz	5.1%	5.8%	9.7%	10.7%	12.0%
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	1.2%	1.7%	1.0%	1.9%	1.2%
Reingewinn in % vom Umsatz	0.9%	1.1%	0.1%	1.2%	0.6%
ROIC (Return on invested capital) <sup>1)</sup>	8.0%	10.3%	5.4%	11.7%	6.1%
ROA (Return on assets) <sup>2)</sup>	4.9%	6.5%	2.0%	6.5%	4.1%
Gesamtkapitalumschlag <sup>3)</sup>	4.6	4.7	4.4	4.4	4.0
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 10	603 859	603 859	603 859	599 970	597 680
Dividende pro Namenaktie (CHF) <sup>4)</sup>	7.00	7.00	5.00	7.00	5.00
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF)	316	292	262	264	238
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	444	375	329	435	769
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	320	291	190	288	255
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	241.5	194.4	183.6	180.0	215.2
Personalbestand per 31.12. <sup>5)</sup>	623	602	974	1 112	1 355
Personaldurchschnittsbestand <sup>5)</sup>	593	613	1 040	1 177	1 477

<sup>1)</sup> NOPAT / investiertes Gesamtkapital

<sup>2)</sup> Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

<sup>3)</sup> Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

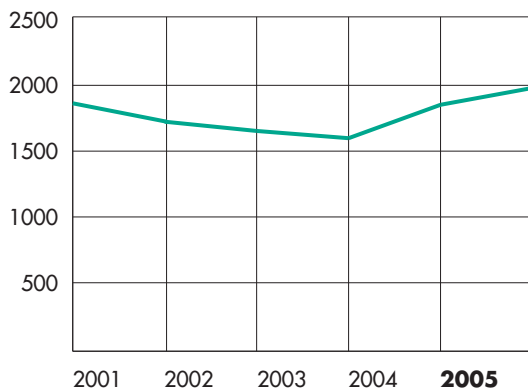
<sup>4)</sup> Antrag des Verwaltungsrates

<sup>5)</sup> Basis: Pensen inklusive Temporärangestellte

# Informationen für Aktionäre

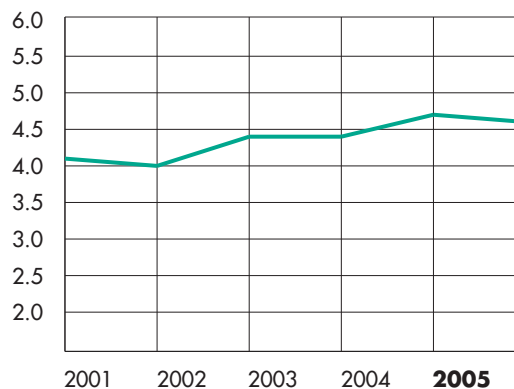
## Umsatz

CHF Mio.



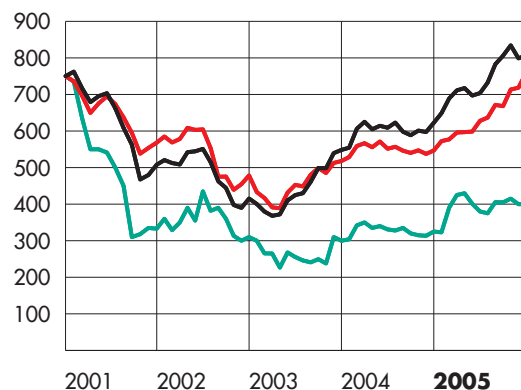
## Gesamtkapitalumschlag

Faktor



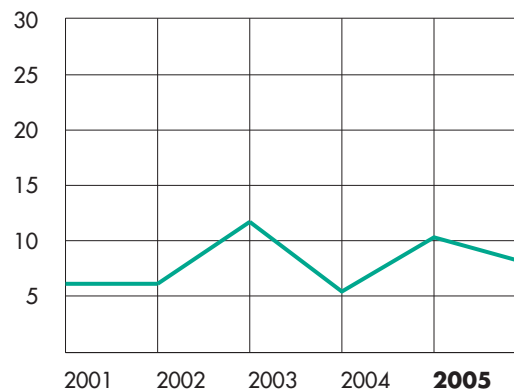
## Kursentwicklung

CHF (adjustiert)

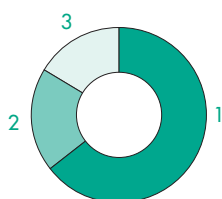


## Return on invested capital (ROIC)

Prozent



— ALSO Holding NA (adj.)  
 — Swiss Performance Index – (SPI)  
 — Vontobel small cos. – price index (VSC)  
 (Quelle: Datastream)



## Aktionärsstruktur

1 Schindler Holding AG	64.5%
2 Institutionelle Anleger	19.3%
3 Streubesitz	16.2%

## Angaben zum Titel

Der ALSO-Konzern ist seit 1986  
 an der Schweizer Börse SWX kotiert.  
 Symbol: ALSN  
 Valor: 155143

## Wichtige Daten

Generalversammlung: 14. März 2006  
 Quartalsbericht: 25. April 2006  
 Halbjahresbericht: 25. Juli 2006  
 Quartalsbericht: 24. Oktober 2006  
 Bilanzmedienkonferenz: 19. Februar 2007

# Inhaltsverzeichnis

Im Fokus	2
<hr/>	
<b>ALSO-Konzern</b>	
Bericht des Verwaltungsrates	10
Marktbericht	14
<hr/>	
<b>Corporate Governance</b>	
Corporate Governance	18
Konzernstruktur und Aktionariat	19
Kapitalstruktur	20
Verwaltungsrat	22
Konzernleitung	26
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	28
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	30
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	30
Revisionsstelle	31
Informationspolitik	31
<hr/>	
<b>Konzernrechnung</b>	
Konzernerfolgsrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzerngeldflussrechnung	44
Konzerneigenkapitalnachweis	45
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht des Konzernprüfers	77
<hr/>	
<b>Jahresrechnung der ALSO Holding AG</b>	
Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	78
Bilanz der ALSO Holding AG	79
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	80
Bericht der Revisionsstelle	81
<hr/>	
Adressen	82

## Im Fokus

Marktveränderungen erfordern immer häufiger eine Anpassung der Strategie. Das Kopieren anderer Geschäftsmodelle ist selten erfolgreich. Gefragt sind vielmehr Verständnis für Kunden, Kostentreiber und Kernkompetenzen.

Der preussische General Carl von Clausewitz prägte den Satz, Strategie sei einfach, aber nicht leicht. Es gehöre nämlich viel Stärke dazu, sich von der einmal definierten Strategie nicht mehr abbringen zu lassen, auch wenn dazu tausendfach Veranlassung bestünde. Aber wie reagieren wir, wenn unerwartet ein neuer Wettbewerber auftaucht? Wie, wenn er nach anderen als den uns bekannten Regeln spielt?

Immer häufiger werden Firmen von neuen Konkurrenten überrascht, und zwar auf jeder geografischen Ebene. DELL hat mittels Direktmodell und Internet weltweit die etablierte PC-Industrie aufgeschreckt. Billig-Fluglinien haben in kürzester Zeit den europäischen Flugreisemarkt durcheinander gewirbelt. Der Eintritt von ALDI und Lidl in den Schweizer Markt stellt für die heimischen Detailhandelsketten eine ernste Gefahr dar.

Die Antwort der etablierten Wettbewerber ist oft einfach: PC-Hersteller bauen Websites und Direktverkauf aus. Fluglinien reduzieren den Service und senken die Preise auf das Konkurrenzniveau. Schweizer Detaillisten lancieren preiswertere Sortimente.

Diese Reaktionen haben alle etwas gemeinsam: Sie versuchen, den Gegner mit seinen eigenen Waffen zu schlagen und greifen deshalb meistens zu kurz. In der Regel basiert der Erfolg des Herausforderers ja auf einem grundlegend neuen, für einen Teil des Marktes überlegenen Geschäftsmodell. DELL hat sein Geschäftsmodell über Jahre perfektioniert. Billig-Airlines haben grundlegend andere Kostenstrukturen als die Netzwerkcarrier (die meisten europäischen Fluggesellschaften). ALDI und Lidl fahren eine rigorose Niedrigstkostenstrategie, der herkömmliche Strukturen nicht Paroli bieten können. Das Resultat ist deshalb häufig absehbar: Die Ertragslage der Statthalter verschlechtert sich, die Herausforderer wachsen unbeirrt weiter.

Hier ist überlegtes Vorgehen gefragt. Anstatt die eigene Strategie über Bord zu werfen und Konkurrenten zu imitieren, sollten wir zuerst drei entscheidende Fragen beantworten:

*Kundenbedürfnisse:* Welchen Nutzen bieten wir unseren Kunden? Welche Kunden mit denselben Bedürfnissen sprechen wir heute noch gar nicht an? Was bieten wir an, was offenbar für Kunden keinen Nutzen hat?

*Kostentreiber:* Jedes Geschäftsmodell hat seine eigene Kostendynamik. Kennen wir unsere Kostentreiber? Wissen wir, wie gross unser Kostenvorteil ist, und nutzen wir ihn?

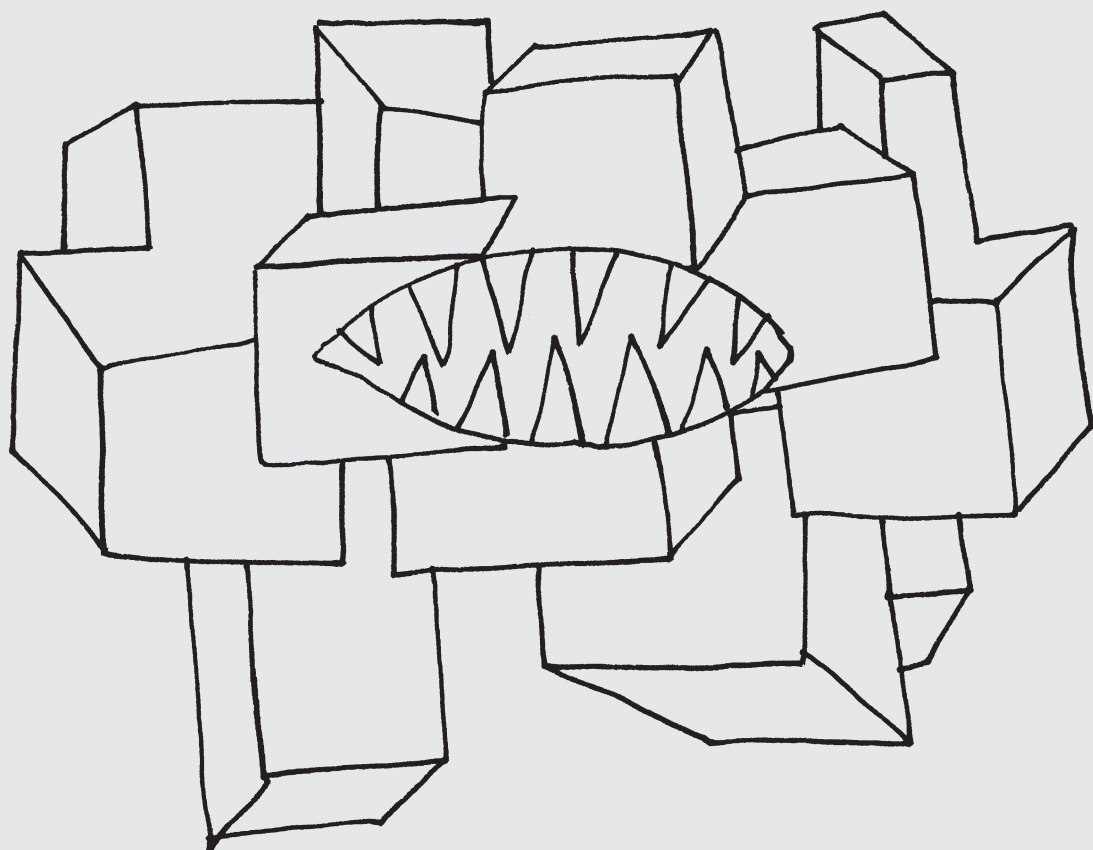
*Kernkompetenz:* Welche Kernkompetenzen besitzen wir, und wie können wir sie gegen die Herausforderer ausspielen?

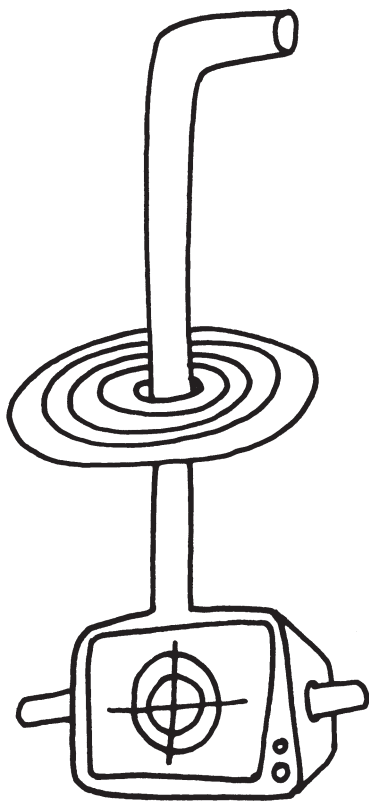
Danach gilt es, die eigene Strategie auf die veränderten Marktbedingungen anzupassen, ohne dabei die eigenen Stärken zu kompromittieren. Bei der Mitarbeiterumfrage der Schweizer Wirtschaftszeitung CASH in 2005 hat ALSO insbesondere bezüglich Strategie und Antwort auf Marktveränderungen überdurchschnittlich gute Werte erreicht. Dies soll uns ein Ansporn sein, auch weiterhin rasch und flexibel, aber dennoch strategisch auf Veränderungen jeder Art zu reagieren.

«Immer häufiger werden Firmen  
von neuen Konkurrenten überrascht.»

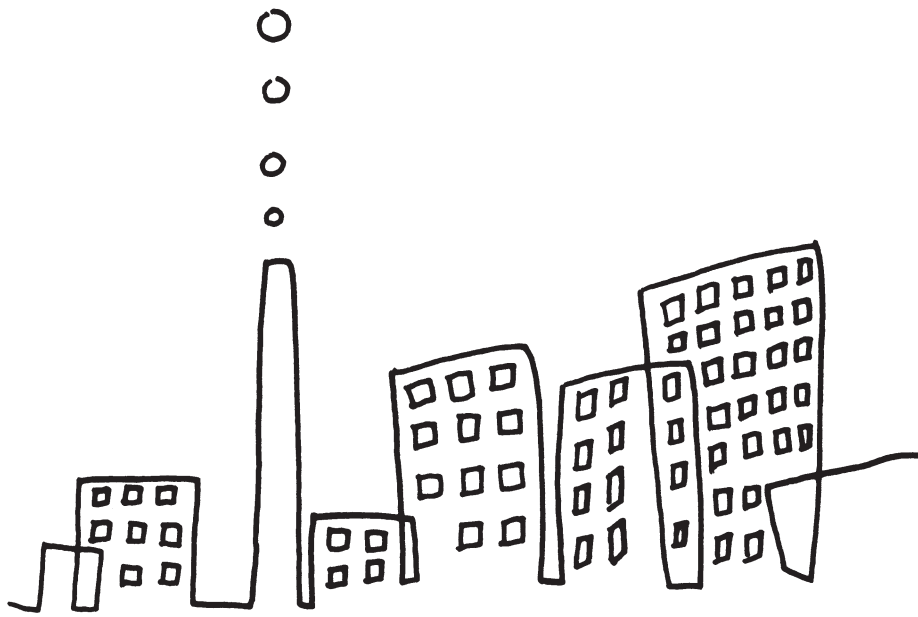


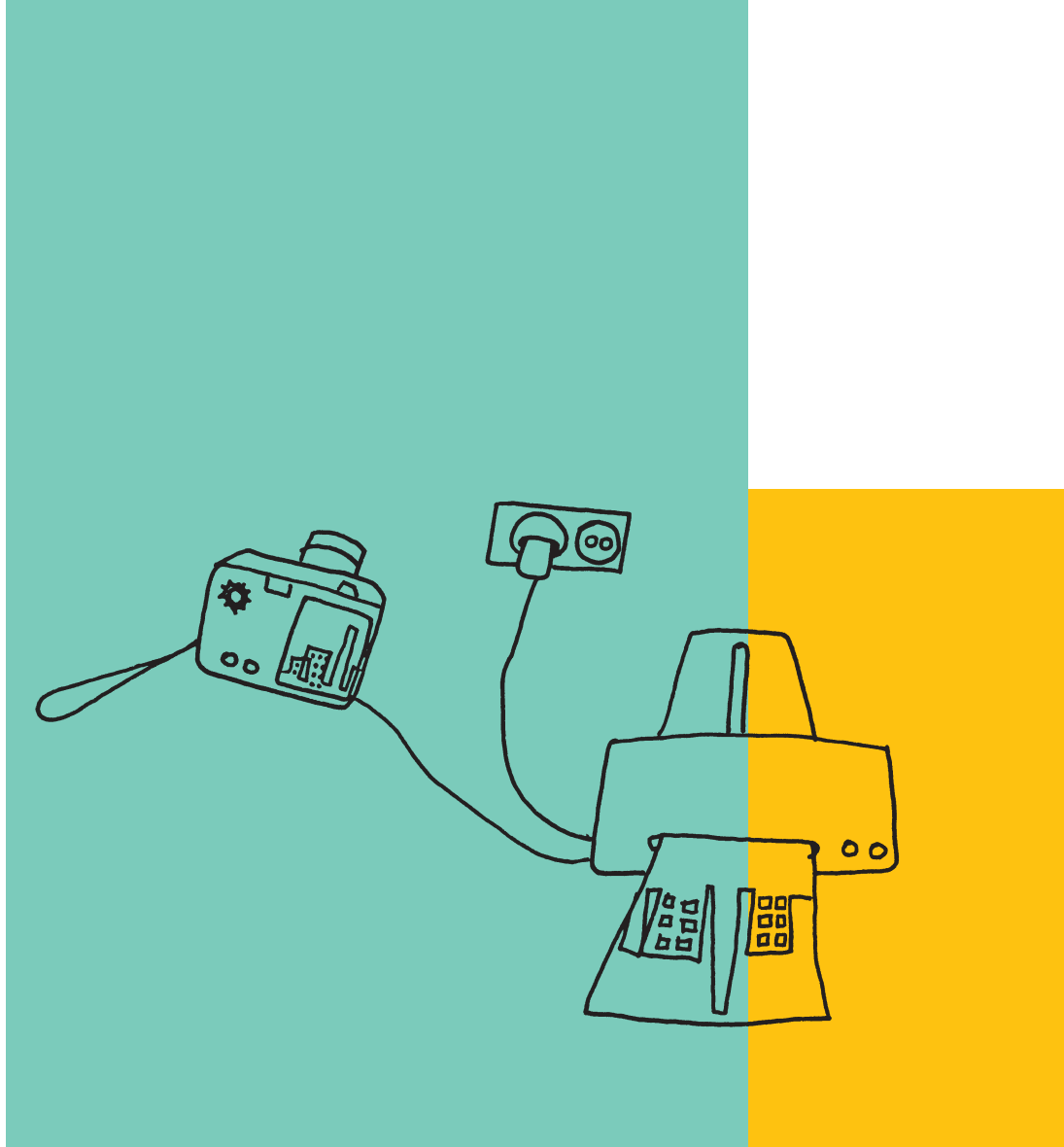






«Aber wie reagieren wir,  
wenn unerwartet ein neuer  
Wettbewerber auftaucht?»





«Das Kopieren anderer Geschäftsmodelle  
ist selten erfolgreich.»



## Bericht des Verwaltungsrates

ALSO hat die Marktposition weiter gestärkt und sollte bei einem wirtschaftlichen Aufschwung überdurchschnittlich profitieren. Der Verwaltungsrat hat die Ziele zur nachhaltigen Wertsteigerung festgelegt. Für die Zukunft ist ALSO trotz schwierigen Marktbedingungen optimistisch.

2005 war für die IT-Branche ein schwieriges Jahr. Zwar wuchs der PC-Markt in Stückzahlen in der Schweiz etwa 15% und in Deutschland knapp 10%. Da gleichzeitig die Durchschnittspreise substanziell sanken, sind sowohl der Schweizer als auch der deutsche Markt wertmässig leicht geschrumpft. Erschwerend kam hinzu, dass verschiedene Hersteller europaweit Einkaufskonditionen und Bonusregelungen zum Nachteil aller Distributoren veränderten. Aus Furcht vor Marktanteilsverlusten verzichteten die meisten Distributoren jedoch auf umgehende Preiserhöhungen. Der dadurch verursachte Ertragsausfall und die weiter rückläufigen Durchschnittspreise drückten die Ertragslage bei den meisten europäischen Distributoren.

### **Konzernergebnis substanziell unter Vorjahr**

Mit Blick auf die schwierigen Rahmenbedingungen hatte sich ALSO anfangs 2005 zum Ziel gesetzt, die Marktposition auszubauen, um bei einem späteren Aufschwung entsprechend profitieren zu können. Dieses Ziel hat ALSO erreicht. Der ALSO-Konzern hat im Berichtsjahr 8% mehr Einheiten verkauft als 2004 und den Umsatz um 7% auf CHF 1 980.3 Mio. erhöht (2004: CHF 1 852.2 Mio.). Das Betriebsergebnis hingegen sank um 24% auf CHF 23.4 Mio. (2004: CHF 30.6 Mio.). Hauptgründe für den Rückgang sind die einmaligen Sonderkosten, die europaweite Kürzung verschiedener Herstellerboni für alle Distributoren und der Umsatzrückgang bei der Schweizer Tochtergesellschaft. Der Konzerngewinn lag mit CHF 17.1 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert (2004: CHF 20.9 Mio.).

Der Eigenkapitalanteil liegt mit 44% auf Vorjahresniveau und damit weiterhin über der Zielgrösse von 25–35%. Diese komfortable Eigenkapitalausstattung eröffnet dem ALSO-Konzern zusätzlichen strategischen Spielraum. Per 31.12.2005 arbeiteten 623 Mitarbeitende bei der ALSO (Vorjahr 602).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 14. März 2006 eine unveränderte Dividende von CHF 7.00 für das Geschäftsjahr 2005 vor (2004: CHF 7.00).

**Einmalige Sonderkosten**

Wegen einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einem Lieferanten sind in den Abschlusszahlen einmalige Sonderkosten enthalten, die den Betriebsgewinn um CHF 2.9 Mio. beziehungsweise den Konzerngewinn um CHF 2.3 Mio. reduziert haben. Der Streitfall ist abschliessend beigelegt.

**Marktposition in beiden Ländern gestärkt**

Die Schweizer Tochtergesellschaft konnte im Berichtsjahr in einem wertmässig schrumpfenden Markt ihre Marktanteile leicht erhöhen und damit ihre Position als führender IT-Distributor festigen, obwohl der Umsatz um 6% auf CHF 989.2 Mio. (2004: CHF 1 053.4 Mio.) zurückging. Der Umsatz mit Logistikdienstleistungen lag auf hohem Vorjahresniveau. Aufgrund fallender Durchschnittspreise, des Umsatzrückgangs sowie angespannter Margen resultierte jedoch ein tieferes Betriebsergebnis als im Vorjahr.

Die deutsche Tochtergesellschaft ist erneut stark gewachsen. Sie steigerte den Umsatz um 24% auf CHF 991.1 Mio. (2004: CHF 798.8 Mio.) und gewann substantiell Marktanteile. Damit knüpfte ALSO Deutschland im Berichtsjahr an das hervorragende Jahr 2004 an und trug mit einem leicht höheren Betriebsgewinn als im Vorjahr wesentlich zum operativen Konzerngewinn bei.

Auch 2005 wurde ALSO mehrfach ausgezeichnet. Die Schweizer wie auch die deutsche Tochtergesellschaft wurden erneut zum besten Distributor des Jahres gewählt. Beim «Swiss Logistics Award» wurde das im Bereich «Logistics Services» entwickelte Modell «Hybrid-Logistics», bei dem eine komplette Logistikstufe eingespart werden kann, als exzellente und innovative Lösung mit dem zweiten Rang belohnt. Und bei der von der Wirtschaftszeitung CASH durchgeführten Wahl des besten Arbeitgebers in der Schweiz erreichte die Schweizer Tochtergesellschaft auf Anhieb den achten Platz.

**Allianz EWG auf Wachstumskurs**

Die European Wholesale Group (EWG) – eine von ALSO zusammen mit anderen in ihren Ländern führenden Distributoren in 2002 gegründete strategische Allianz – hat in 2005 den Gesamtumsatz auf deutlich mehr als EUR 5.0 Mrd. (2004: 4.4 Mrd.) gesteigert und nach HP und FSC auch mit Canon als

einem weiteren strategischen Hersteller eine Vereinbarung zur europäischen Zusammenarbeit abgeschlossen. EWG ist heute der drittgrösste Distributor in Europa und in 14 Ländern tätig.

**Verwaltungsrat legt Ziele neu fest**

An seiner jährlichen Strategiesitzung hat der Verwaltungsrat die bisher geltenden Ziele überprüft. Das Profitabilitätsziel für das Distributionsgeschäft (1,5–2,5% EBIT) hat ALSO seit 1998 mit einer einzigen Ausnahme (2005) in jedem Jahr erreicht. Die langfristige Zielsetzung zum absoluten Konzerngewinn (CHF 50–80 Mio.) hat ALSO bisher nicht erreicht, weil die Grundvoraussetzungen dazu geändert haben. So hat ALSO beispielsweise noch keinen weiteren internationalen Expansionsschritt realisiert, obwohl sie in den letzten Jahren immer wieder Optionen geprüft hat.

Für die kommenden Jahre hat nun der Verwaltungsrat folgende Zielsetzung beschlossen, welche zur nachhaltigen Wertsteigerung beitragen soll:

- (1) ALSO will auf dem eingesetzten Kapital (Eigenkapital plus verzinsliches Fremdkapital) eine Rendite (ROIC) erzielen, welche über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) liegt. Dieses Ziel erscheint dem Verwaltungsrat sinnvoller als die bisher verwendete Eigenkapitalrendite, welche durch die Eigenkapitalausstattung beeinflusst wird und deshalb nur bedingt aussagekräftig ist.
- (2) ALSO will beim Betriebsgewinn (EBIT) weiterhin eine Marge von 1,5%–2,5% erreichen.
- (3) Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme soll weiterhin zwischen 25% und 35% liegen. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass die Eigenkapitalausstattung des Konzerns derzeit deutlich über diesem Zielwert liegt, hält dies aber zur Realisierung der Internationalisierungsstrategie für sinnvoll.
- (4) Die Dividendenausschüttung (pay-out ratio) soll in Zukunft im Normalfall 25% bis 35% (bisher 20% bis 25%) des Konzerngewinns betragen.

**Zuversicht für die Zukunft**

Der IT-Markt in der Schweiz und in Deutschland wird in den nächsten Jahren wertmässig nicht spürbar wachsen. ALSO rechnet deshalb für 2006 höchstens mit einem einstelligen Marktwachstum. ALSO hat aber ihre Marktposition weiter gestärkt und damit eine gute Ausgangslage geschaffen, um bei einem wirtschaftlichen Aufschwung überdurchschnittlich zu profitieren. ALSO ist daher zuversichtlich, Umsatz und Ertrag in Zukunft nachhaltig steigern zu können.

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt nicht nur von externen Rahmenbedingungen ab. Er steht und fällt auch mit der Qualität der Leistung der Mitarbeitenden. Ohne ihren grossen Einsatz, für den der Verwaltungsrat an dieser Stelle dankt, wäre es nicht möglich, die gesetzten Ziele zu erreichen. Bedanken möchte sich der Verwaltungsrat vor allem auch bei unseren Kunden für ihre Treue, bei unseren Geschäftspartnern für die aufbauende Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann  
Präsident des Verwaltungsrates





## Marktbericht

ALSO hat ihre Position in beiden Ländern gestärkt und ist gut gerüstet, im laufenden Jahr weiter zu wachsen. ALSO Schweiz in den neuen Wachstumsfeldern, ALSO Deutschland durch die Stärkung ihrer Position bei wichtigen strategischen Herstellern und durch die Erweiterung des Produktportfolios.

2005 war für die IT-Branche ein schwieriges Jahr. In Stückzahlen ist der PC- und Server-Markt in der Schweiz zwar etwa 15% und in Deutschland knapp 10% gewachsen. Besonders stark war die Nachfrage bei Notebooks und Monitoren, während sie bei Desktop-PCs, Servern und Druckern eher verhalten war. Der Preisverfall betrug im Berichtsjahr bei den wichtigsten Produktgruppen – Desktops, Notebooks, Server, Drucker und Monitore – aber erneut zwischen 15–25%. Damit sind sowohl der Schweizer als auch der deutsche Markt wertmässig leicht geschrumpft. Hinzu kam, dass verschiedene Hersteller im Berichtsjahr europaweit die Einkaufskonditionen und Bonusregelungen zum Nachteil aller Distributoren veränderten. In diesem schwierigen Umfeld hat ALSO ihre Marktposition planmässig weiter gestärkt.

### **ALSO gewinnt weitere Marktanteile**

Im Berichtsjahr verkaufte ALSO 8% mehr Einheiten als im Vorjahr und steigerte den Umsatz um 7% auf CHF 1 980.3 Mio. (2004: CHF 1 852.2 Mio.). Hingegen sank das Betriebsergebnis um 24% auf CHF 23.4 Mio. (2004: CHF 30.6 Mio.). Vom Rückgang entfallen CHF 2.9 Mio auf einmalige Sonderkosten aufgrund einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einem Lieferanten. Der übrige Rückgang ist vor allem auf die europaweite Kürzung verschiedener Herstellerboni für alle Distributoren und den Umsatzrückgang bei der Schweizer Tochtergesellschaft zurückzuführen.

### **Logistikkapazität in beiden Ländern erhöht**

Um das geplante Wachstum realisieren zu können, hat ALSO die Logistikkapazität in beiden Ländern substanziell erhöht.

ALSO Schweiz erhöhte im Berichtsjahr ihre Logistikkapazität um rund 60%. Im September 2005 mietete sie in Root (Kanton Luzern) ein zusätzliches Lager für ihre Logistikaktivitäten der IT-Distribution. Die Logistik von IT-Verbrauchsmaterial und die Logistikdienstleistungen verblieben in Emmen. Die beiden Logistikzentren in der Schweiz – Emmen und Root – umfassen zusammen auf jeweils vier Etagen insgesamt 44 000 m<sup>2</sup> (bisher 28 000 m<sup>2</sup>) und haben ein Gesamtvolumen von 290 000 m<sup>3</sup> (bisher 160 000 m<sup>3</sup>).

In Deutschland werden die Lager von Straubing und Braunschweig Mitte 2006 in einem neu gebauten Logistikzentrum in Braunschweig zusammengelegt und gleichzeitig die Kapazität verdoppelt. Die Auftragsabwicklung von einem einzigen Standort aus wird dadurch effizienter und kostengünstiger. Gegenüber den zwei bisherigen Lagern in Braunschweig

und Straubing mit insgesamt 16 100 m<sup>2</sup> umfasst das neue Logistikzentrum 21 000 m<sup>2</sup>. Die automatisierte Fördertechnik und das optimierte Lagerlayout ermöglichen es, doppelt so viele Lieferungen zu versenden wie bisher.

#### **ALSO erneut mehrfach ausgezeichnet**

Bei der jährlichen Umfrage der Fachzeitschrift IT Reseller haben die Schweizer Händler ALSO bereits zum fünften Mal innerhalb von sechs Jahren als besten Distributor ausgezeichnet. Bei den Qualitätsmerkmalen Verkauf, Logistik, technischer Service und Handelstreue war ALSO Schweiz absoluter Spitzenreiter. Auszeichnungen gab es auch bei verschiedenen Herstellern: Microsoft prämierte ALSO Schweiz als «Distributor of the Year» und für «Operational Excellence», und Cisco wählte ALSO zum dritten Mal in Folge als «Swiss Distribution Partner of the Year». Bei der von der Wirtschaftszeitung CASH durchgeführten Wahl des besten Arbeitgebers in der Schweiz erreichte ALSO auf Anhieb den achten Rang. Insgesamt 44 500 Mitarbeitende von 76 Unternehmen bewerteten die Qualität ihres jeweiligen Arbeitgebers. In der Spezialbewertung «Anpassungsfähigkeit» – schnelle Reaktion auf Kundenbedürfnisse und Marktveränderungen – belegte ALSO gar den ersten Rang. Bei der Verleihung des «Swiss Logistics Award» wurde ALSO mit ihrem Modell «Hybrid Logistics» mit dem zweiten Platz belohnt.

Zum sechsten Mal in Folge gehörte die deutsche Tochtergesellschaft bei der jährlichen Qualitätsumfrage der Fachzeitschrift Computer Reseller News zu den Top-Distributoren. Sie wurde als einzige der fünf Broadline Distributoren mit dem Prädikat «Excellent Distributor» ausgezeichnet. Von den Fachhändlern wurde hier die logistische Leistungsfähigkeit besonders stark bewertet. Spitzenwerte erreichte ALSO Deutschland auch für ihr elektronisches Informations- und Bestellsystem. Zudem wurde sie im Rahmen einer von der Branchenzeitschrift Computer Partner durchgeführten Händlerumfrage als «Preferred Distributor» ausgezeichnet. Auch «Akcent» – eine gewichtige deutsche Fachhandelskooperation mit mehr als 700 angeschlossenen Partnerfirmen – bewertete ALSO Deutschland in 2005 als besten Distributor. Schlussendlich gewann ALSO Deutschland beim strategisch bedeutenden Hersteller Acer bereits zum zweiten Mal in Serie die Auszeichnung «Best Distributor of the Year».

#### **Zukunftsweisende Logistikköslung patentiert**

Mit dem im Jahr 2005 patentierten Modell «Hybrid Logistics» entwickelte ALSO eine innovative und

zukunftsweisende Logistikköslung für die Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. «Hybrid Logistics» vermeidet Artikelredundanzen und eliminiert damit eine komplette Logistikstufe. Dabei werden identische Artikel verschiedener Eigentümer an einem einzigen Platz gelagert und als eine einzige Warenposition geführt. Der Eigentumsübertrag auf verschiedene Besitzer wird ohne physische Warenlagerung durchgeführt und erfolgt ausschliesslich elektronisch. Dadurch fällt die Logistikstufe des Warenausgangs, des Transportes und des Wareneingangs weg. Erste Auswertungen zeigen, dass sich die Kosten einer Bestellung mit Hybrid-Logistics um rund 70% reduzieren. ALSO bietet ihren Partnern mit dieser Logistikköslung einen markanten Wettbewerbsvorteil an.

#### **ALSO Schweiz – Position gefestigt**

In der Schweiz war die Nachfrage nach IT-Produkten im ersten Halbjahr schwach. Erst gegen Ende des dritten Quartals belebte sich der Markt. Während die Nachfrage auf Stückzahlbasis um etwa 15% zunahm, ist der Markt aufgrund des weiteren Preiszerfalls wertmässig leicht zurückgegangen. ALSO Schweiz festigte im Berichtsjahr ihre führende Marktstellung durch weitere Marktanteilsgewinne bei strategischen Herstellern. Der Gesamtumsatz blieb aber mit CHF 989.2 Mio. aufgrund der fallenden Durchschnittspreise unter dem Vorjahresniveau (2004: CHF 1 053.4 Mio.). Der Umsatzrückgang, höhere Logistikkosten aufgrund der Kapazitätserweiterung sowie die europaweite Kürzung verschiedener Herstellerboni führten dazu, dass auch das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr zurückging.

In den von ALSO Schweiz identifizierten Wachstumsfeldern hat sie ihre Position weiter gefestigt. Das IT-Verbrauchsmaterialgeschäft wuchs im Berichtsjahr um 13%. Auch das High-End-Storagegeschäft entwickelte sich positiv. Die Konvergenz von Unterhaltungselektronik und IT-Produkten schritt 2005 noch nicht so stark voran wie angenommen. Trotzdem steigerte ALSO Schweiz den Umsatz im Retailgeschäft um 7% gegenüber dem Vorjahr. Hauptgründe für dieses Wachstum waren die Vertiefung der Partnerschaften zu Sony, Acer und Philips sowie der Abschluss einer neuen Vertriebsvereinbarung mit BenQ. Alle diese Hersteller produzieren Produkte für IT- und Unterhaltungselektronik. Die Nachfrage nach Logistikköslungen bewegte sich im Berichtsjahr auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Um die Kundenbedürfnisse zukünftig noch gezielter und effizienter abzudecken hat ALSO Schweiz ihr Geschäft neu in fünf Verantwortungsbereiche aufgeteilt:

- ▶ Volume Distribution
- ▶ Value Added Distribution
- ▶ Business Development
- ▶ Supply Distribution
- ▶ Logistics Services

Der Bereich Volume Distribution vertreibt «selbsterklärende» Produkte, bei denen der Kunde kaum Beratung benötigt und seine Ware direkt über das elektronische Bestellsystem bezieht. Bereits heute werden 70% aller Bestellungen bei ALSO Schweiz elektronisch erledigt. Der Bereich Value Added Distribution vertreibt Produkte, bei denen die Beratung und direkte Zusammenarbeit mit dem Kunden einen hohen Stellenwert hat. Der Bereich Business Development erschliesst neue Kundensegmente und Absatzkanäle im Unterhaltungselektronikmarkt und ist für das Retailgeschäft verantwortlich. Die Bereiche Supply Distribution und Logistics Services waren schon bisher eigenständige Verantwortungsbereiche.

Die fünf geschäftsorientierten Bereiche werden durch die Funktionsbereiche Operations & Logistics, Finanzen und IT ergänzt.

#### **ALSO Deutschland – profitables Wachstum**

Die deutsche Tochtergesellschaft konnte an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2004 anknüpfen und ist im Vorjahresvergleich in einem rückläufigen Markt um 24% gewachsen. ALSO Deutschland setzte 2005 31% mehr Einheiten um als im Vorjahr und steigerte den Umsatz auf CHF 991.1 Mio. (2004: CHF 798.8 Mio.). Damit verringerte sie als Nummer vier im deutschen Markt den Abstand zu den vor ihr liegenden Konkurrenten erneut. Der Betriebsgewinn lag leicht über dem Vorjahreswert und trug wesentlich zum operativen Konzerngewinn bei. Seit 1997 – dem zweiten vollen Betriebsjahr nach der Gründung – hat ALSO Deutschland somit jedes Jahr auf Basis Gewinn vor Steuern ein positives Resultat erzielt.

In 2005 ist ALSO Deutschland in allen drei Geschäftsführungsbereichen – HP Fachhandel, übriger Fachhandel und Retail – deutlich zweistellig gewachsen. Während der Bereich HP Fachhandel um 14% zulegte, wuchs das Geschäft mit dem übrigen Fachhandel sogar um 29%. Am stärksten fiel dort das Umsatzwachstum bei Peripherie aus, gefolgt von Acer und FSC. Damit hat ALSO Deutschland bei

allen strategischen Herstellern Marktanteile gewonnen und die Position im Berichtsjahr nochmals deutlich verbessert. Auch das profitable Retailgeschäft trug mit einer Steigerung von 39% zum substanziellen Wachstum bei.

Im Berichtsjahr konnte ALSO Deutschland mit Michael Dressen als neuem Sprecher der Geschäftsleitung einen erfahrenen Distributionsfachmann verpflichten. Er übernahm per 1. Juni 2005 die Führung der seit anfangs 2004 vom ALSO CEO Thomas C. Weissmann ad interim geleiteten deutschen Tochtergesellschaft.

#### **Erfolgreiches Jahr für die Allianz EWG**

Die im Jahr 2002 von ALSO mitbegründete strategische Allianz European Wholesale Group (EWG) schaut auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurück. Die in der Allianz zusammengeschlossenen Partnerfirmen haben ihre Marktposition im Berichtsjahr gestärkt und haben organisch erneut sehr profitables Wachstum erzielt.

Anfangs November 2005 konnte die EWG nach HP und Fujitsu Siemens Corporation mit Canon Europe eine weitere strategische Partnerschaft auf europäischer Ebene beschliessen. Canon war schon bisher lokaler Partner aller EWG-Firmen in den einzelnen Märkten. Ebenfalls im November des Berichtsjahres übernahm der EWG-Mitgründer Esprinet die EWG-Partnerfirma MemorySet. Dieser Schritt festigt den Zusammenhalt innerhalb der Allianz und erleichtert die konsequente Umsetzung gemeinsamer Projekte. Schliesslich gab Anfang Dezember 2005 der EWG-Partner GNT bekannt, von der skandinavischen Santech Micro Group (SMG) deren operative Gesellschaften in Finnland, Norwegen und Schweden zu übernehmen.

Die vier Partnerfirmen – ALSO (CH), Copaco (NL), Esprinet (I) und GNT (FIN) – sind zusammen in 14 europäischen Ländern tätig und betreuen mit mehr als 2700 Mitarbeitenden über 50000 Händler. Einschliesslich der durch GNT erworbenen SMG-Gesellschaften wies EWG für 2005 einen Gesamtumsatz von deutlich mehr als EUR 5.0 Mrd. aus (2004: EUR 4.4 Mrd.). Als drittgrösster Distributor in Europa hat die EWG damit den Abstand zu den vor ihnen liegenden Konkurrenten deutlich verringert.

#### **Zuversicht für die Zukunft**

Für die Zukunft ist ALSO zuversichtlich, auch wenn die Rahmenbedingungen weiterhin anspruchsvoll sein werden. Das Marktwachstum in der Schweiz

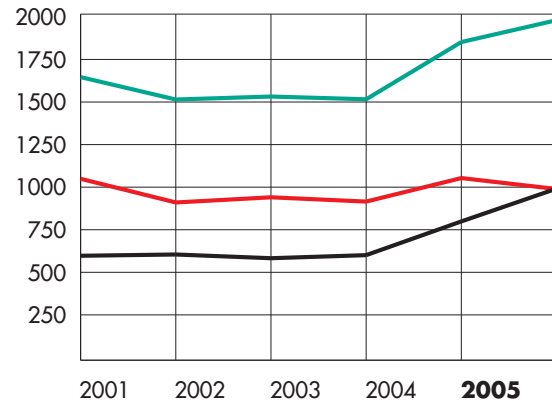
und in Deutschland dürfte sich in den nächsten Jahren stückzahlenmässig eher abschwächen. Bei den Durchschnittspreisen für IT- und Unterhaltungselektronikprodukte erwartet ALSO einen weiteren Rückgang. Wertmässig dürfte der Markt in der Schweiz und in Deutschland im 2006 somit kaum wachsen, sondern eher noch leicht zurückgehen. Damit wird auch der Konkurrenzkampf hart bleiben. Im laufenden Jahr wird die Konvergenz der Märkte IT und Unterhaltungselektronik weiter fortschreiten. Bereits Ende 2005 hat im Consumer-Bereich die Nachfrage nach integrierten Produkten für die digitale Home-Entertainment-Welt angezogen. Dort wird vor allem bei LCD-TVs im Vorfeld der Fussballweltmeisterschaft ein Wachstumsschub erwartet. Im Business-Umfeld werden die notwendigen IT-Ersatzbeschaffungen, die Mobilität und die damit verbundene Datensicherheit verstärkt ein Thema sein.

In der Schweiz will ALSO ihre Position in den Wachstumsmärkten IT-Verbrauchsmaterial, High-End-Storage und Unterhaltungselektronik weiter stärken. Auch beim Outsourcing von Logistikaufgaben erwartet die Schweizer Tochtergesellschaft weiteres Wachstum. ALSO Deutschland will ihre Position bei allen wichtigen strategischen Herstellern verstärken und weitere Produkte ins Portfolio aufnehmen. Die für das Jahr 2007 beschlossene Mehrwertsteuererhöhung könnte zudem das Konsumverhalten 2006 positiv beeinflussen und das geplante Wachstum im Retailgeschäft zusätzlich verstärken. Die deutsche Tochtergesellschaft rechnet deshalb in 2006 mit einem weiteren substanziellen Umsatzwachstum.

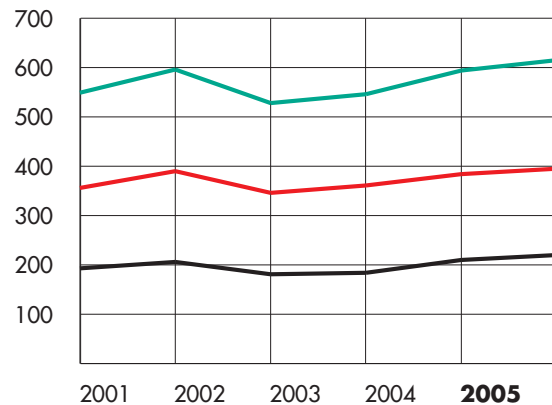
Dank der neu erschlossenen Wachstumfelder und der gestärkten Position in Deutschland ist ALSO für diese Herausforderungen gut gerüstet und sollte bei einem wirtschaftlichen Aufschwung überdurchschnittlich profitieren können. Langfristig rechnet ALSO deshalb nicht nur beim Umsatz, sondern auch beim Ertrag mit einer nachhaltigen Steigerung.

### Umsatz

CHF Mio.



### Mitarbeitende (per 31.12.)



— Total Distribution  
— Schweiz  
— Deutschland

## Corporate Governance

ALSO ist in vollem Umfang den Prinzipien einer guten Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Es ist unser Ziel die Interessen der Aktionäre zu wahren und Mehrwert zugunsten sämtlicher Anspruchsgruppen zu schaffen. Corporate Governance strebt ein Gleichgewicht zwischen Unternehmensführung, Kontrolle und Transparenz an.

Gemäss den Richtlinien des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) veröffentlicht der ALSO-Konzern hiermit in einem separaten Kapitel die Informationen über die Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene (Corporate Governance).

Die folgenden Angaben beschränken sich auf das Wesentliche. Wo nötig wird auf andere externe Informationsquellen wie Jahresrechnung 2005, Internet oder gesetzliche Bestimmungen (Obligationenrecht) verwiesen.

Die in diesem Kapitel veröffentlichten Zahlen entsprechen, sofern es sich um Kostenpositionen handelt, mit Ausnahme der Boni, der Belastung der Erfolgsrechnung im Berichtsjahr (Accrual Basis).

Per 21. Februar 2005 wurde die Firma folgender operativer Gesellschaften geändert:

- ▶ ALSO Schweiz AG (neu)  
vormals ALSO ABC TRADING AG (alt)
- ▶ ALSO Deutschland GmbH (neu)  
vormals ABC TRADING GmbH (alt)

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur



Alle Gesellschaften gehören direkt 100% der ALSO Holding AG in Hergiswil (Schweiz). Zusätzlich besteht eine bedeutende Beteiligung (18,4%) an der European Wholesale Group GmbH in Hergiswil (Schweiz).

Für eine detaillierte Betrachtung der Beteiligungen unter Angabe von Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote siehe auch Punkt 6 im Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

### Bedeutende Aktionäre

	31.12.2005	31.12.2004
- Schindler Holding AG, Hergiswil	64.5%	64.5%
- SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern (Schweiz)	5.6%	5.1%
- Santander Investment Services SA, Madrid (Spanien)	5.0%	-

(gemäss Aktienregister)

Im Berichtsjahr erfolgte eine Meldung von Santander Investment Services SA gemäss Art. 20 Börsengesetz, wonach der Grenzwert von 5% überschritten wurde. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrats wurde Santander Investment Services SA als Vollaktionär mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen. Santander hat gemäss eigenen Angaben zusätzliche ALSO-Aktien im Besitz.

Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit Gesellschaften ausserhalb des ALSO-Konzerns.

## 2. Kapitalstruktur

### Kapitalstruktur – Stand 31.12.2005

Kapital	Total	Anzahl Aktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF 6 038 590	603 859 Namenaktien	CHF 10
Genehmigtes Kapital	–	–	–
Bedingtes Kapital	CHF 151 410	15 141 Namenaktien	CHF 10

Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns per 31.12.2005 beträgt CHF 241.5 Mio. Die ALSO-Aktien sind seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 155143).

Die ALSO Holding AG verfügt per Ende 2005 über ein bedingtes Kapital in der Höhe von CHF 151 410. Das bedingte Kapital wurde für den folgenden Zweck geschaffen, welcher in den Statuten umschrieben ist:

#### **Reserviert für das Mitarbeiteraktienkaufprogramm**

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximum um CHF 151 410 erhöht, durch Ausübung von Optionsrechten, welche im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms den Mitarbeitenden von Beteiligungsgesellschaften der ALSO Holding AG eingeräumt werden, für höchstens 15 141 voll

zu liberierende Namenaktien von je CHF 10 Nennwert.

Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber der Optionsrechte gemäss Mitarbeiteraktienkaufprogramm berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich solcher neuer Aktien ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

#### **Optionen**

Der ALSO-Konzern verfügt über ein Mitarbeiteraktienkaufprogramm, jedoch nicht über einen separaten Optionenplan (vgl. auch Ziffer 5 im Kapitel Corporate Governance).



## Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Namenaktien à CHF 10 nom. Anzahl Aktien	Total Nennwert in CHF 1000
<b>Aktienkapital per 31.12.2002</b>	<b>599 970</b>	<b>6 000</b>
Aktienkapitalerhöhung per 15.12.2003	3 889	39
<b>Aktienkapital per 31.12.2003</b>	<b>603 859</b>	<b>6 039</b>
Aktienkapitalerhöhung 2004	-	-
<b>Aktienkapital per 31.12.2004</b>	<b>603 859</b>	<b>6 039</b>
Aktienkapitalerhöhung 2005	-	-
<b>Aktienkapital per 31.12.2005</b>	<b>603 859</b>	<b>6 039</b>

Die Kapitalveränderungen früherer Jahre sind das Resultat der Partizipation der Mitarbeitenden am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (vgl. auch Beschreibung im Anhang zur Jahresrechnung). Im Jahr 2005 wurden die gezeichneten Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienkaufprogramms (1 416 Stück) aus den eigenen Aktien entnommen.

Per 31.12.2005 verfügt die ALSO Holding AG somit über ein ordentliches Kapital von CHF 6 038 590,

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern:

- Der Erwerber die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.
- Der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.
- Die Eintragung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, bundesrechtlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen.

unterteilt in 603 859 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 10. Das Kapital von CHF 6 038 590 ist voll einbezahlt. Die Namenaktien sind alle dividendenberechtigt, und eine Namenaktie verfügt über ein Stimmrecht. Die ALSO Holding AG verfügt nicht über ausstehende Aktien, welche mit Vorzugsrechten ausgestattet sind.

Es bestehen keine Partizipations- und Genussscheine.

Sind Namenaktien unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann der Eintrag des Erwerbers als Vollaktionär nicht verweigert werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, einen Erwerber auch in Überschreitung der Prozentgrenzen gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. b) und c) der Statuten als Vollaktionär im Aktienbuch einzutragen, wenn dies mit den Unternehmensinteressen vereinbar ist. Der Verwaltungsrat kann den Eintragungsentscheid der Generalversammlung (GV) vorlegen. Im Geschäftsjahr 2005 wurde Santander Investment Services SA, Madrid (Spanien) mit 5% der Stimmrechte eingetragen.

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

## Verwaltungsrat



Rudolf Marty

Thomas C. Weissmann

Karl Hofstetter

### 3. Verwaltungsrat

#### Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949

Mitglied seit 15.06.1993, gewählt bis GV 2006.

#### *Gegenwärtige Tätigkeit*

Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich (Schweiz).

#### *Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen*

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz), Präsident der Gebert Rütli Stiftung, Basel (Schweiz).

#### *Frühere Tätigkeiten*

Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (Schweiz), Leiter des Informatik-Forschungslabors der SBG in Zürich (Schweiz).

#### *Ausbildung*

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (Schweiz).

#### Thomas C. Weissmann

Geboren 1951

Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied); Mitglied seit 1.07.1988, gewählt bis GV 2006.

#### *Gegenwärtige Tätigkeit*

Chief Executive Officer des ALSO-Konzerns.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft.

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen mit Verwaltungsräten anderer kotierter Gesellschaften.

### Prof. Dr. Karl Hofstetter

Geboren 1956

#### *Frühere Tätigkeiten*

Direktor Corporate Development Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager Boston Consulting Group in München (Deutschland).

#### *Ausbildung*

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG/Universität St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).

Thomas C. Weissmann hat formell einen Anstellungsvertrag mit der Schindler Management AG. Diese verrechnet die Kosten an den ALSO-Konzern weiter (vgl. Managementvereinbarung).

Mitglied seit 22.04.1996, gewählt bis GV 2006.

#### *Gegenwärtige Tätigkeit*

Mitglied der Konzernleitung von der Schindler-Gruppe und in dieser Funktion verantwortlich für die Bereiche Recht, Steuern, M&A und Compliance.

#### *Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen*

Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (Schweiz), Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates Venture Incubator AG in Zug (Schweiz), Vorsitz der Vereinigung Schweiz. Industriegesellschaften, Bern (Schweiz).

#### *Frühere Tätigkeiten*

Anwaltstätigkeiten in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

#### *Ausbildung*

Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (Schweiz), Stanford, UCLA und Harvard (USA); Anwaltspatente in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

**Wahl und Amtszeit**

Nach Ablauf der persönlichen Amtsdauer von drei Jahren muss das Mitglied durch die Generalversammlung neu gewählt werden.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben auf jene Generalversammlung hin zurückzutreten, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes jenes Geschäftsjahres beschlossen wird, in welchem sie das 70. Altersjahr vollendet haben.

Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Präsidenten selbst.

**Interne Organisation**

Der Verwaltungsrat nimmt alle seine Aufgaben als Plenum wahr. Der Präsident des Verwaltungsrates hat gleichzeitig den Vorsitz der Konzernleitung inne (exekutives Mitglied).

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des VR ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber 4-mal jährlich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen, und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen zweitägigen Strategiesitzung mit der Konzernleitung.

**Kompetenzregelung**

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung nach Massgabe der Statuten, Reglemente und der anwendbaren Gesetzesbestimmungen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit legt der Verwaltungsrat die Organisation fest, ernennt die Geschäftsführung und die Personen, die mit der Vertretung der Gesellschaft betraut sind.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im «Organisations- und Geschäftsreglement der ALSO Holding AG, Hergiswil» festgehalten.

Darin delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Konzernleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der VR ist überdies befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Gesellschaftsorgan durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

**Informations- und Kontrollinstrumente  
gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Ausserordentliche Vorfälle werden den VR-Mitgliedern auf dem Zirkulationsweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es bestehen keine ständigen Ausschüsse. Der Verwaltungsrat kann allerdings Ausschüsse zur Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse bilden.

Der Verwaltungsratsausschuss der Schindler Holding AG sowie deren interner Prüfungsausschuss nehmen, im Rahmen der durch den Schindler-Konzern ausgeübten einheitlichen Leitung, Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO-Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem VR der ALSO Holding AG abgestimmt. Zudem ist Prof. Dr. Karl Hofstetter als Verwaltungsrat von ALSO zugleich Mitglied des internen Prüfungsausschusses von Schindler.

Zusätzlich ist der Verwaltungsrat ein Adressat der regelmässigen internen Berichterstattung sowie der externen Revision.

## Konzernleitung



Peter Zurbrugg

Hans Wyss

Thomas C. Weissmann

Michael Dressen

Marc Schnyder

### 4. Konzernleitung

#### Peter Zurbrugg

Geboren 1955

##### *Gegenwärtige Tätigkeit*

Chief Information Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 1.11.2001.

##### *Frühere Tätigkeiten*

Chief Executive Officer Mount 10 in Rotkreuz (Schweiz),  
Leiter Operations dezentrale Systeme  
UBS Schweiz in Zürich (Schweiz).

##### *Ausbildung*

Elektroingenieur HTL am Abendtechnikum Juventus in Zürich (Schweiz).

#### Hans Wyss

Geboren 1958

##### *Gegenwärtige Tätigkeit*

Chief Financial Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 1.03.2005.

##### *Frühere Tätigkeiten*

Leiter Finanzen & HR bei ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz),  
Leiter Finance & Administration, PMT AG in Zug (Schweiz), Leiter Finance & Administration, ESEC SA in Cham (Schweiz), Manager Finance & Administration, Perkin Elmer in Rotkreuz (Schweiz).

##### *Ausbildung*

Betriebsökonom HWV Luzern (Schweiz), Nachdiplom FH in Corporate Finance, an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern (Schweiz).

#### Thomas C. Weissmann

Geboren 1951

Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied).

*(Gegenwärtige und frühere Tätigkeiten sowie Ausbildung vgl. Seite 22.)*

Michael Dressen besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind Schweizer.

**Michael Dressen**

Geboren 1956

*Gegenwärtige Tätigkeit*

Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH in Straubing; in dieser Funktion seit 1.06.2005. Michael Dressen ist seit 1.07.2005 Mitglied der Konzernleitung.

*Frühere Tätigkeiten*

Geschäftsführer DHI Unternehmensberatung GmbH in München (Deutschland), CEO AmeriQuest Technologies, Los Angeles (USA), Vorstand Transtec AG, Tübingen (Deutschland), Vorstandsvorsitzender Computer 2000 Spa, Mailand (Italien).

*Ausbildung*

Informatik- und kaufmännische Ausbildung.

**Marc Schnyder**

Geboren 1952

*Gegenwärtige Tätigkeit*

Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz); in dieser Funktion seit 1.01.1988.

*Frühere Tätigkeiten*

Personalchef ALSO Holding AG in Hergiswil (Schweiz), Lehramstätigkeiten.

*Ausbildung*

Nuklearmedizinischer Assistent, Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie Lehramtskurse.



### Managementvereinbarung

Der ALSO-Konzern bezieht gewisse Management-Dienstleistungen von der Schindler-Gruppe. Sämtliche Details sind in einer Managementvereinbarung zwischen der Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz) einerseits und der ALSO Holding AG in Emmen (Schweiz) andererseits geregelt.

ALSO beauftragt nach Bedarf Schindler mit der Ausführung, der Überwachung und der Betreuung von steuerlichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Dienstleistungen. Im Weiteren bezieht ALSO Dienstleistungen von Schindler im Bereich des Treasury, der Personalplanung und Personalrekrutierung sowie Marketing- und Controlling-Aufgaben.

Die Management Fees basieren auf tatsächlich geleisteten Dienstleistungen in Abhängigkeit zur rapportierten Zeit und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Die Entschädigung erfolgt zu Marktpreisen «at arm's length». Für das Jahr 2005 belaufen sich die Management Fees insgesamt auf TCHF 2 153 (Vorjahr: TCHF 2 234).

Die Management Fees beinhalten auch die von der Schindler Management AG an Thomas C. Weissmann entrichtete und an ALSO weiterverrechnete Gesamtentschädigung.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der VR bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden festen Entschädigung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit. Bemühungen ausserhalb der normalen Verwaltungsrats-tätigkeit sowie Spesen sind separat zu entschädigen.

Der VR bestimmt die Höhe der den Konzernleitungsmitgliedern zukommenden festen Entschädigungen sowie Boni und allfällige Beteiligungsprogramme nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit.

### Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Empfänger	Entschädigung*	Aktienzuteilung*** im Berichtsjahr	Optionen****
Exekutive Mitglieder VR und Mitglieder KL	TCHF 2528	TCHF 181	TCHF 145
– Vorjahr:	TCHF 2390	TCHF 89	TCHF 113
Nicht exekutive Mitglieder VR	TCHF 27**	–	–
– Vorjahr:	TCHF 33	–	–

\* Saläre, Boni, Pauschalspesen und Beitrag Kaderstiftung (sofern zutreffend); variabler Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr

\*\* ausbezahlt an externes VR-Mitglied, keine Entschädigung an Schindler-Mitarbeiter

\*\*\* darin enthalten sind die Aktien des Vorsitzenden der KL

\*\*\*\* Der ALSO-Konzern verfügt über keinen separaten Optionenplan, der Vorsitzende der KL nimmt jedoch am Schindler-Optionenplan teil (vgl. nächste Seite)



Die Konzernleitungsmitglieder nehmen am Aktienkaufprogramm des ALSO-Konzerns teil. Dieses ermöglicht jedem Mitarbeitenden zu Vorzugskonditionen (50% Einschlag) Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden (vgl. auch Beschrieb im Anhang zur Jahresrechnung).

Im Jahr 2005 flossen keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder, welche im Vorjahr oder früher ausgeschieden sind. Es wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen gezahlt, welche im Berichtsjahr ihre Organfunktion beendeten, und ausserdem auch keine zusätzlichen Honorare ausgerichtet. Es sind keine Organdarlehen ausstehend.

### Aktien- und Optionenbesitz – Stand 31. Dezember

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
	2005	2004	2005	2004
Exekutive Mitglieder VR und Mitglieder KL	3 565	3 218	3 667	3 164
Nicht exekutive Mitglieder VR	201	201	–	–

### Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung im Berichtsjahr beträgt TCHF 1 370 (Vorjahr: TCHF 1 003) und entspricht der via Management Fees von der Schindler Management AG an ALSO verrechneten Gesamtsumme für Salär, Bonus, Pauschalspesen und Beitrag Kaderstiftung von Thomas C. Weissmann (vgl. «Managementvereinbarung»). Der Vorsitzende der Konzernleitung hat keine Aktien der ALSO Holding AG im Rahmen des ALSO-Aktienkaufpro-

gramms bezogen, da er über einen Schindler-Anstellungsvertrag verfügt. Hingegen partizipiert er am Schindler Deferred Bonus Plan und Stock Option Plan. Im Rahmen dieses Planes hat er im Berichtsjahr 385 ALSO-Aktien (Vorjahr: 189) sowie 503 Optionen auf ALSO-Aktien (Vorjahr: 396) erhalten, welche allesamt in der höchsten Gesamtentschädigung enthalten sind. Es sind keine Organdarlehen ausstehend.

### Kapitalbeteiligungsplan Schindler

Thomas C. Weissmann partizipiert an dem Kapitalbeteiligungsplan Schindler. Dieser besteht seit dem Jahr 2000 und hat eine Dauer von sechs Jahren. Die berechtigten Personen erhalten eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien, welche einer Sperrfrist von 3 Jahren unterliegen. Im Weiteren können dem Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Die Optionsrechte können erstmals nach einer Wartezeit von 3 Jahren ausgeübt werden.

Im Falle von Thomas C. Weissmann wird dieser in Form von ALSO-Aktien respektive Optionen auf ALSO-Aktien entschädigt. Der Ausübungspreis für ALSO-Aktien im Zusammenhang mit den zugeteilten Optionen beträgt CHF 330.78 (Vorjahr: CHF 334.65). Die notwendigen Aktien werden aus dem bedingten Kapital oder den eigenen Aktien der ALSO Holding AG geschaffen, respektive im Falle der Optionen reserviert. Die ALSO wird entsprechend vom Hauptaktionär entschädigt.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung (vgl. «Beschränkung der Übertragungsrechte») keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

### Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktiven mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Für wichtige Beschlüsse gemäss Art. 704 OR ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

In Art. 29 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über den Börsen- und Effektenhandel wegbedungen (opting out).

### Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen.

### Traktandierung

Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

### Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5–10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zu Gunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Geschäftsleitung («Golden Parachutes»).

## 8. Revisionsstelle

Der ALSO-Konzern engagiert die Ernst & Young AG als externe Revisionsstelle, und zwar seit der Revision des Geschäftsjahres 1995. Der eingesetzte Mandatsleiter hat sein Amt mit der Revision des Geschäftsjahres 2005 begonnen.

Von der Ernst & Young AG wurden gleichzeitig auch Steuerberatungs- und sonstige Dienstleistungen bezogen.

### Honorarübersicht

CHF 100	Honorar	
	2005	2004
Dienstleistungsart		
Revision	156	170
Zusatzaufträge	23	38
Steuerberatung	23	73

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Vorbereitung der Revision beginnt jeweils im Sommer des Berichtsjahres. Zusammen mit der Revision wird der Zeitplan für die Zwischen- und Schlussrevision sowie das Kostenbudget erstellt. Das Kostenbudget gilt als Kostendach. Sich anbahnende Kostenüberschreitungen müssen frühzeitig kommuniziert werden. Die Ist-Kosten werden laufend dem Budget gegenübergestellt.

Die Revisionsgesellschaft erhält im Vorfeld der Revision detaillierte Audit Instructions von der Konsolidierungsabteilung des Hauptaktionärs. Es werden auch spezielle Aufträge des VR in das Revisionsprogramm eingebaut.

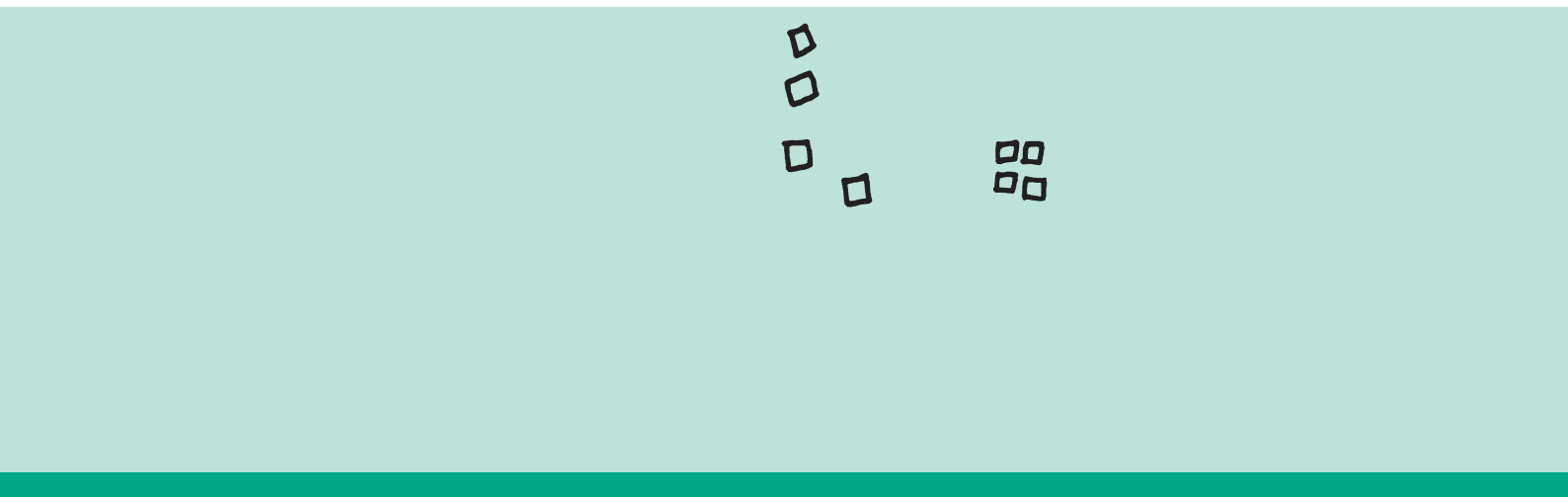
Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des VR festgehalten.

## 9. Informationspolitik

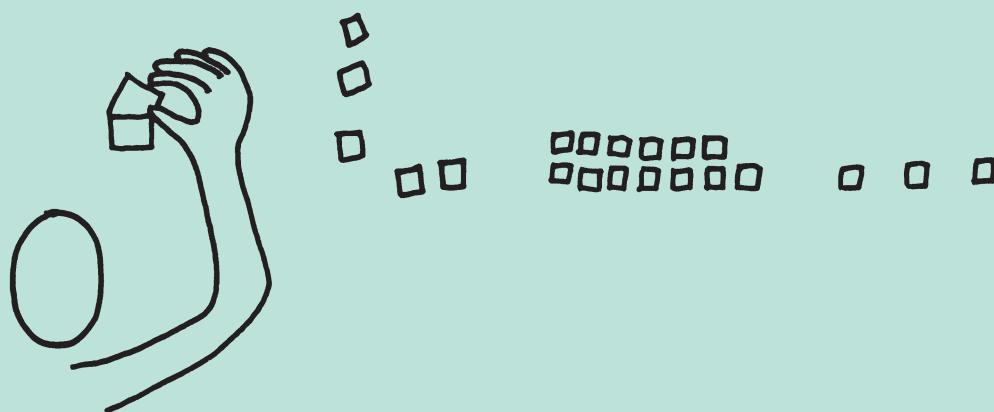
Die Gesellschaft publiziert quartalsweise die finanziellen Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die vom ALSO-Konzern publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

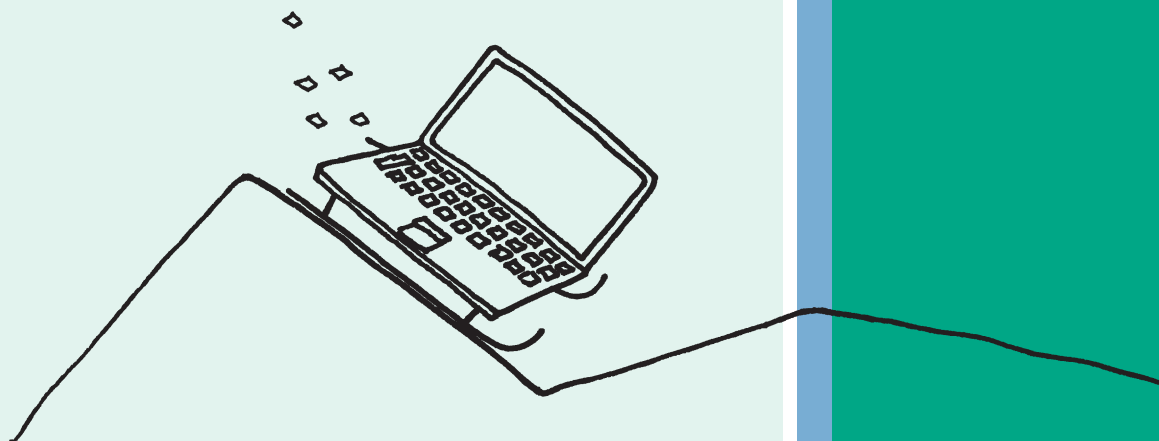
Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.


Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 des Börsengesetzes sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der Schweizer Börse wahr.



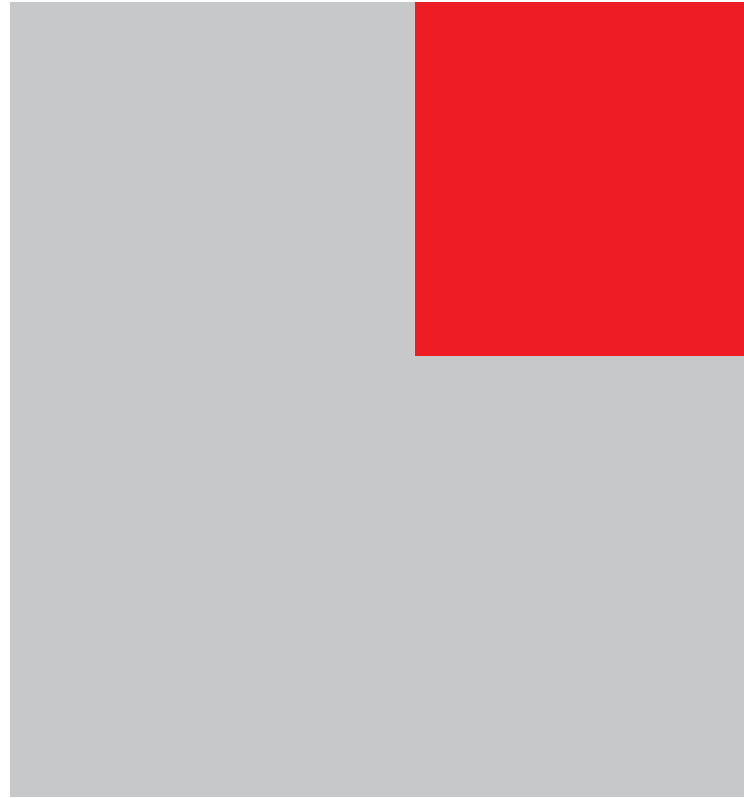
«Es gilt die eigene Strategie auf die  
veränderten Marktbedingungen anzupassen.»







«Rasch und flexibel aber dennoch strategisch  
auf Veränderungen jeder Art reagieren.»



«Gefragt sind Verständnis für Kunden...





... Kostentreiber und Kernkompetenzen.»



# Finanzbericht

## **Konzernrechnung**

Konzernerfolgsrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzerngeldflussrechnung	44
Konzerneigenkapitalnachweis	45
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht des Konzernprüfers	77

## **Jahresrechnung der ALSO Holding AG**

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	78
Bilanz der ALSO Holding AG	79
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	80
Bericht der Revisionsstelle	81



## Konzernerfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2005		2004	
<b>Weitergeführte Bereiche</b>					
Warenverkauf		1 980 010		1 859 136	
Dienstleistungsertrag		21 740		22 645	
Erlösminderungen		-21 488		-29 549	
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung</b>	3.1	<b>1 980 262</b>	<b>100.0%</b>	<b>1 852 232</b>	<b>100.0%</b>
Material- und Dienstleistungsaufwand		-1 879 206		-1 744 318	
<b>Bruttogewinn</b>		<b>101 056</b>	<b>5.1%</b>	<b>107 914</b>	<b>5.8%</b>
Personalaufwand	3.3	-54 900		-54 329	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4	-28 581		-25 068	
Abschreibungen	4.5 / 4.7	-4 359		-5 650	
Veränderung Rückstellungen	4.13	77		1	
Sonstige betriebliche Erträge	3.4	10 120		7 773	
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>		<b>23 413</b>	<b>1.2%</b>	<b>30 641</b>	<b>1.7%</b>
Finanzertrag	3.5	1 033		848	
Finanzaufwand	3.5	-4 232		-5 379	
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>		<b>20 214</b>	<b>1.0%</b>	<b>26 110</b>	<b>1.4%</b>
Steuern	3.6	-3 086		-5 184	
<b>Gewinn weitergeführte Bereiche</b>		<b>17 128</b>	<b>0.9%</b>	<b>20 926</b>	<b>1.1%</b>
<b>Nicht weitergeführte Bereiche</b>					
Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche	3.2	0		0	
<b>Konzerngewinn</b>		<b>17 128</b>	<b>0.9%</b>	<b>20 926</b>	<b>1.1%</b>
<b>EBITDA</b>		<b>27 772</b>	<b>1.4%</b>	<b>36 291</b>	<b>2.0%</b>
<b>Gewinn pro Aktie in CHF</b>					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.15	28.56		34.99	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.15	28.56		34.99	

Der unverwässerte bzw. verwässerte Gewinn pro Aktie der weitergeführten Bereiche ist identisch mit demjenigen des unverwässerten bzw. verwässerten Konzerngewinn.

Basierend auf den revidierten und neuen IAS/IFRS Standards sind die Abschlusszahlen des Vorjahres rückwirkend angepasst worden (siehe Ziff. 2.3 Seite 47 und 48).

## Konzernbilanz

Aktiven					
<b>CHF 1000</b>	Anhang	<b>31.12.05</b>		<b>31.12.04</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	4.1	43 703		70 748	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	224 340		210 774	
Vorräte	4.3	127 486		95 929	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	24 945		25 759	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>420 474</b>	<b>96%</b>	<b>403 210</b>	<b>95%</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	4.5	12 308		12 494	
Renditeliegenschaften	4.6	0		1 343	
Immaterielle Werte	4.7	5 778		7 791	
Finanzanlagen	4.9	36		36	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>18 122</b>	<b>4%</b>	<b>21 664</b>	<b>5%</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>438 596</b>	<b>100%</b>	<b>424 874</b>	<b>100%</b>

## Konzernbilanz

Passiven				
<b>CHF 1000</b>	Anhang	<b>31.12.05</b>		<b>31.12.04</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	4.10	17 094		55 108
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.11	115 747		76 460
Passive Rechnungsabgrenzung und sonstige Verbindlichkeiten	4.12	68 790		66 671
Steuerverbindlichkeiten		214		5 346
Rückstellungen	4.13	554		606
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>202 399</b>	<b>46%</b>	<b>204 191</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	4.10	39 000		38 500
Rückstellungen	4.13	320		340
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.6	6 075		5 336
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>45 395</b>	<b>10%</b>	<b>44 176</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>247 794</b>	<b>56%</b>	<b>248 367</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital		6 038		6 038
Kapitalreserven		43 612		43 037
Eigene Aktien		-40		-56
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		24		0
Umrechnungsdifferenzen		1 724		980
Gewinnreserven		139 444		126 508
<b>Total Eigenkapital</b>	4.14	<b>190 802</b>	<b>44%</b>	<b>176 507</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>438 596</b>	<b>100%</b>	<b>424 874</b>

## Konzerngeldflussrechnung

CHF 1000	Anhang	2005	2004
Konzerngewinn		17 128	20 926
Abschreibungen		4 359	5 661
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen		-77	-31
Verluste (Gewinne) aus Verkauf Anlagevermögen		-356	-688
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		956	-656
<b>Subtotal</b>		<b>22 010</b>	<b>25 212</b>
Abnahme (Zunahme) Forderungen aus Lieferung und Leistung		-13 566	-25 425
Abnahme (Zunahme) Vorräte		-31 557	-12 763
Abnahme (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		844	-1 366
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		39 287	14 960
Zunahme (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		-1 463	12 203
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>15 555</b>	<b>12 821</b>
Abgänge Sachanlagen		122	27
Zugänge Sachanlagen		-3 587	-4 312
Abgänge Renditeliegenschaften		1 645	1 720
Abgänge immaterielle Werte		-16	29
Zugänge immaterielle Werte		-145	-3 533
Abgänge von Konzerngesellschaften	4.16	0	252
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1 981</b>	<b>-5 817</b>
Verkauf eigene Aktien		368	278
Zunahme (Abnahme) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-38 014	35 497
Zunahme (Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten		500	-30 268
Bezahlte Dividenden ALSO Holding AG		-4 192	-2 985
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-41 338</b>	<b>2 522</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>		<b>719</b>	<b>-320</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-27 045</b>	<b>9 206</b>
Flüssige Mittel 1. Januar		70 748	61 542
<b>Flüssige Mittel 31. Dezember</b>		<b>43 703</b>	<b>70 748</b>
Bezahlte Ertragssteuern		7 596	5 705
Bezahlte Zinsen		4 112	7 680
Erhaltene Zinsen		103	235



## Konzerneigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital*	Kapital- reserven	Eigene Aktien**	Wert- schwankungen auf Finanzinstr.	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven*	Total
<b>CHF 1000</b>							
<b>31. Dezember 2003</b>	<b>6 038</b>	<b>42 478</b>	<b>-75</b>	<b>0</b>	<b>1 333</b>	<b>108 567</b>	<b>158 341</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-353	0	-353
<b>Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-353</b>	<b>0</b>	<b>-353</b>
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	20 926	20 926
<b>Total Gewinne und Verluste</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-353</b>	<b>20 926</b>	<b>20 573</b>
Verkauf eigene Aktien	0	259	19	0	0	0	278
Mitarbeiteraktien/-optionen***	0	0	0	0	0	300	300
Dividenden	0	0	0	0	0	-2 985	-2 985
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>6 038</b>	<b>42 737</b>	<b>-56</b>	<b>0</b>	<b>980</b>	<b>126 808</b>	<b>176 507</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	744	0	744
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	0	0	0	30	0	0	30
Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen	0	0	0	-6	0	0	-6
<b>Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>744</b>	<b>0</b>	<b>768</b>
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	17 128	17 128
<b>Total Gewinn und Verluste</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>744</b>	<b>17 128</b>	<b>17 896</b>
Verkauf eigene Aktien	0	352	16	0	0	0	368
Mitarbeiteraktien/-optionen***	0	0	0	0	0	223	223
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 192	-4 192
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>6 038</b>	<b>43 089</b>	<b>-40</b>	<b>24</b>	<b>1 724</b>	<b>139 967</b>	<b>190 802</b>

\* Siehe auch Ziffer 4.14 im Anhang

\*\* Der Anschaffungswert der eigenen Aktien wird offen vom Eigenkapital abgezogen

\*\*\* Die Mitarbeiteraktien und -optionen des Vorsitzenden der Konzernleitung werden über den Hauptaktionär abgewickelt und haben netto keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital (siehe auch Ziffer 6.2 im Anhang)

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO-Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Das Unternehmen ist in der Schweiz und Deutschland tätig. Im Jahr 2005 erzielte der ALSO-Konzern mit 593 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 1 980.3 Mio.

Das operative Geschäft wird von folgenden Gesellschaften abgedeckt:

- ▶ ALSO Schweiz AG  
(ehemals ALSO ABC TRADING AG,  
Firma per 21.02.05 geändert) (CH)
- ▶ ACS Trading AG (CH)
- ▶ ALSO Deutschland GmbH  
(ehemals ALSO ABC TRADING GmbH,  
Firma per 21.02.05 geändert) (D)

Die ALSO Holding AG ist die Management-Gesellschaft des ALSO-Konzerns.

Der ALSO-Konzern ist in der IT-Logistik tätig. Er bedient die IT-Fachhändler und Wiederverkäufer in der Schweiz sowie in Deutschland mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen).

## Anhang zur Konzernrechnung

### 2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung der ALSO Gruppe basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten zum Marktwert. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden. Am Bilanzstichtag sind verschiedene neue IFRS-Vorschriften publiziert worden, welche aber noch nicht in Kraft sind. Es handelt sich dabei um die folgenden Änderungen:

- ▶ IFRS 7 «Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten»: Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 und hat keinen Einfluss auf die Bewertung. Allerdings verlangt er zusätzlich Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken. ALSO verwendet IFRS 7 erstmals für 2007 mit den entsprechenden Vorjahresvergleich an.
- ▶ IAS 39 «Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten (ab 2006)»: Änderungen gibt es in den Bereichen der sog. Fair Value Option, welche Gesellschaften erlaubt, bestimmte Finanzinstrumente freiwillig per Designation zum Fair Value zu bewerten sowie im Bereich des Cash Flow Hedging. Aus beiden Neuerungen werden aus heutiger Sicht keine Änderungen erwartet. Es ist jedoch möglich, dass ALSO gewisse Anpassungen in prospektiver Hinsicht vornehmen wird. Eine Quantifizierung ist jedoch nicht möglich, da diesbezüglich noch keine Beschlüsse gefasst wurden.
- ▶ Die übrigen Änderungen haben keinen oder nur einen marginalen Einfluss auf den Konzernabschluss 2006 von ALSO: IFRS 4 – Insurance Contracts, IFRS 6 – Exploration for and Evaluation of Mineral Resources, IAS 1 – Presentation of Financial Statements, IAS 16 – Property, Plant and Equipment, IAS 19 – Employee Benefits, IAS 21 – The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates, IAS 24 – Related Party Disclosures, IAS 38 – Intangible Assets, IFRIC 4 – Determining whether an Arrangement contains a Lease, IFRIC 5 – Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds, IFRIC 6 – Liabilities arising from Par-

ticipating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment und IFRIC 7 – Applying the Restatement Approach in IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies.

#### 2.2 Wesentliche Schlüsselannahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend folgende wesentliche Schlüsselannahme:

- ▶ Impairment of Goodwill: ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwertes der zugrundeliegenden Gesellschaftseinheit (siehe auch Ziffer 2.18 Impairment). Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

#### 2.3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seit dem 1. Januar 2005 werden sämtliche für ALSO relevanten Änderungen aus dem so genannten «Improvements Project» des IASB angewendet. Die entsprechenden Umgliederungen und Umbewertungen sind gemäss IAS 8 (revidiert) rückwirkend (retrospektiv) auch in der Vergleichsperiode vorgenommen worden. Insgesamt wurde das Vorjahreskonzernergebnis dadurch mit CHF 0.3 Mio. zusätzlich belastet.

Im wesentlichen umfassen die Änderungen folgende neuen oder revidierten Standards:

- ▶ IFRS 2 «Share-based payment» hat einen direkten Einfluss auf das ALSO-Konzernergebnis, da die entsprechenden Aufwendungen aus dem Mitarbeiteraktionsprogramm neu verbucht werden. Die Erfolgsrechnung wurde dadurch im Geschäftsjahr zusätzlich mit CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.) belastet.
- ▶ IFRS 3 «Business Combination»: Auf alle Akquisitionen mit Vertragsdatum («Agreement date») ab 31. März 2004 wird IFRS 3 angewendet. Ge-

## Anhang zur Konzernrechnung

mäss diesem Standard werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Unter Einbezug von IAS 38 wird die Anwendung dieses Standards dazu führen, dass inskünftig aus Akquisitionen erhöhte immaterielle Werte und tiefere Goodwills resultieren.

- ▶ IAS 36 «Impairment of Assets» (revidiert): Gemäss diesem revidierten Standard wird Goodwill nicht mehr abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Aus früheren Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Firmenwerte werden erst ab dem Geschäftsjahr 2005 nach IAS 36 (revidiert) behandelt. Dadurch entfallen im Berichtsjahr die planmässigen Abschreibungen, womit das Jahresergebnis per 31. Dezember 2005 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.5 Mio. entlastet wird.
- ▶ IAS 38 «Intangible Assets» (revidiert): Neu wird bei immateriellen Werten individuell definiert, ob die Nutzungsdauer begrenzt oder unbegrenzt ist. Unbegrenzte immaterielle Werte werden nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.
- ▶ IFRS 5 «Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations»: Basierend auf diesem neuen Standard sind in der Erfolgsrechnung der Vorperiode die entsprechenden Positionen aus dem per 5. Februar 2004 verkauften Bereich Systemgeschäft umgliedert worden. Der daraus resultierende Einfluss beträgt auf Stufe Umsatz CHF 4.9 Mio. Die Aufwendungen erreichen insgesamt ebenfalls CHF 4.9 Mio., sodass auf Stufe «Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche» ein ausgeglichenes Ergebnis resultiert.
- ▶ IAS 39 «Financial Instruments» (revidiert): Zum Zwecke der Finanzierung und Risikominimierung verkauft der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferung und Leistung an zwei unabhängige Finanzinstitute. Diese verkauften Forderungen wurden bisher direkt vom Forderungsbestand abgezogen. Aufgrund der neuen Regelungen werden

diese Forderungen nur noch vom Forderungsbestand in Abzug gebracht, falls alle in den Forderungen enthaltenen Risiken an den Käufer transferiert werden können. In den Fällen, wo wesentliche Risiken bei ALSO verbleiben, werden die Forderungen stehen gelassen und die Vorfinanzierung als Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Die Bilanz per 31.12.2004 ist dadurch rückwirkend um CHF 50.1 Mio. angepasst worden.

- ▶ Die übrigen Anpassungen betreffen im Wesentlichen formelle Umgliederungen bzw. Erweiterungen in der Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang und haben keinen Einfluss auf das Konzern-Eigenkapital bzw. -Ergebnis. In der Erfolgsrechnung werden Buchgewinne und -verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen nicht mehr in den Abschreibungen verrechnet, sondern als «sonstige betriebliche Erträge» beim Betriebsaufwand in Abzug gebracht. Ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen werden die Werbekostenbeiträge ausgewiesen. Dem allgemeinen Trend folgend wird der nachgewiesene Fonds in der Geldflussrechnung als «Flüssige Mittel» (ohne Abzug der Bankkontokorrente) definiert. All diese Änderungen erfolgen retrospektiv.

### 2.4 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH), und der wesentlichen Beteiligungen (bedeutende Beteiligungen gemäss Ziffer 6), welche die ALSO Holding AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Gegenüber dem 31.12.2004 sind keine Änderungen im Konsolidierungskreis eingetreten.

### Akquisitionen und Verkäufe 2004

Per 5.02.2004 wurde der Bereich Systemgeschäft an die deutsche Bechtle-Gruppe verkauft (siehe Ziffer 3.2 Nicht weitergeführte Bereiche). Zudem hat die ALSO Schweiz AG per 28.06.2004 von der Datastore AG die Aktivitäten im Bereich Hewlett Packard Enterprise-Storage in Form eines Asset Deal übernommen.

### 2.5 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzel-

## Anhang zur Konzernrechnung

nen Konzerngesellschaften. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase»-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmezeitpunkt auf den Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert erworbenen Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Dieser Goodwill wird ab 1.1.2005 nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen, allfällige neue Rückstellungen werden erfolgswirksam gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden, d.h. nicht den Gewährleistungen des Verkäufers unterliegen, und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% bis 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und nach der Equity-Methode bewertet. Alle übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Fair Value bewertet.

### 2.6 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- ▶ Bilanz zu Jahresendkursen
- ▶ Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- ▶ Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die aus Wechselkursveränderungen gegenüber dem Vorjahr entstandenen Umrechnungsdifferenzen auf dem Eigenkapital und auf langfristigen Finanzierungstransaktionen zwischen Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften sowie die Differenzen aus der Ergebnisumrechnung werden dem Eigenkapital zugewiesen. Die angewandten Umrechnungskurse für die wichtigsten Währungen sind wie folgt:

Umrechnungskurse in CHF	Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
	2005	2004	2005	2004
USD	1.32	1.13	1.24	1.24
EUR	1.56	1.54	1.55	1.55

## Anhang zur Konzernrechnung

### Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

### 2.7 Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Der Warenumsatz wird erfasst, sobald die mit dem Eigentumsanspruch verbundenen Chancen und Risiken an den Käufer übergehen. Rückstellungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Grosshändler und andere Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es somit wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

### 2.8 Personalaufwand / -vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne und Gehälter) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben.

Im Fall von Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt wird.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus Differenzen zu den effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet, soweit sie den so genannten Korridor von 10% übersteigen. Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschrän-

ken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

### 2.9 Kapitalbeteiligungspläne

Per 1.1.2001 wurde für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des Konzerns die Möglichkeit, zu Vorzugskonditionen Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden und damit am Erfolg der ALSO Holding AG zu partizipieren.

Folgende Parameter gelten beim Aktienkaufprogramm:

Dauer des Programms: bis Widerruf

Max. Kaufbetrag/Jahr: 2,5% des Bruttojahressalärs  
Basis für Bezugspreis: Durchschnitt der Schlusskurse 01.–15.04.

Ermässigung: 50%

Sperrfrist: 2 Jahre

Der Verwaltungsrat kann das Reglement und dessen Parameter jederzeit ändern.

Die Ermässigung von 50% und die damit verbundenen Sozialabgaben werden erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem Vorsitzenden der Konzernleitung zusätzliche Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern grösstenteils die notwendigen Aktien im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Der mittels Hull-White Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anhang 6.2) wird via Management-Fees der Schindler Management AG erfasst und über die Vesting Periode von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

### 2.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Miete, Lea-



## Anhang zur Konzernrechnung

sing, Unterhalt und Reparaturen, Versicherungsprämien, Beratung, Gebühren, Marketing und allgemeine betriebliche Aufwendungen.

### 2.11 Sonstiger betrieblicher Ertrag

Sonstige betriebliche Erträge umfassen im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Werbekostenbeiträge von Lieferanten.

### Bilanz

#### 2.12 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

#### 2.13 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen.

#### 2.14 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum realisierbaren niedrigeren Nettoverkaufswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

#### 2.15 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden die zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Es sind dies all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen, oder Bilanz-Positionen, welche durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Gegenstand oder die Veräusserungsgruppe veräusserbar sein und höchstwahrscheinlich binnen eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die «zum Verkauf» ausgewiesen sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben.

Erträge und Aufwendungen von «**nicht weitergeführten Bereichen**» werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe «Gewinn» vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgeschieden. Der daraus resultierende Erfolg wird auf der Zeile «Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche» zusammengefasst.

#### 2.16 Sachanlagen / Renditeliegenschaften

Die Bewertung der Sachanlagen und Renditeliegenschaften erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Kapitalzinsen und nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Investitionen, welche den Betrag von CHF 2000 oder dessen Gegenwert in Fremdwährung überschreiten, werden aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten verschieden sind.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die für Wertvermehrungs- oder Mietertragszwecke oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Der im Anhang auszuweisende Marktwert der Renditeliegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Ertragswert-Berechnungen oder Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen).

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen. Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- ▶ Grundstücke werden nicht abgeschrieben
- ▶ Gebäude Nutzungsdauer 20–50 Jahre
- ▶ Betriebsausstattung Nutzungsdauer 2–10 Jahre
- ▶ Fahrzeuge Nutzungsdauer 3–5 Jahre

#### 2.17 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kunden- und Lieferantenverträge, Handelsmarken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer

## Anhang zur Konzernrechnung

werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen.

Immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert.

- ▶ Software Nutzungsdauer 2–4 Jahre
- ▶ Goodwill wird nicht abgeschrieben, jährlicher Impairment-Test

### 2.18 Impairment

Goodwill-Positionen werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen (vgl. Ziff. 4.8). Dies bedingt eine Beurteilung des Fair Value bzw. des Nutzwerts der zugrundeliegenden Gesellschaftseinheit. Um dies berechnen zu können, werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über maximal fünf Jahre geschätzt und ein angemessener Diskontierungssatz zu Grunde gelegt. Eine Wertminderung wird als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes aufgrund der erwarteten zukünftigen Geldzuflüsse durchgeführt. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anhang gesondert ausgewiesen. Eine Rückbuchung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

### 2.19 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Restrukturierungsaufwand wird dem operativen Ergebnis der Periode belastet, in welcher die Unternehmensleitung sich zu einer Restrukturierungsmassnahme verpflichtet, deren Kosten mit genügender Zuverlässigkeit geschätzt werden können.

Die Rückstellungen werden nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

### 2.20 Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren (siehe auch Ziffer 3.6).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, wo mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

### 2.21 Eigene Aktien

Der Anschaffungswert der eigenen Aktien wird offen vom Eigenkapital abgezogen. Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf eigener Aktien sind als Veränderung von Kapitalreserven ausgewiesen.

### 2.22 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- ▶ Vom Konzern gewährte finanzielle Vermögenswerte beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- ▶ Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held to maturity investments). Darunter fallen Anlagen



## Anhang zur Konzernrechnung

mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.

- ▶ Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available-for-sale) zugeordnet.
- ▶ Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden.
- ▶ Guthaben und Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie gewährte finanzielle Vermögenswerte werden nach der Methode der abgezinsten Kosten bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «Effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivate Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert.

Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, eingeteilt entweder als a) Absicherung des Marktwertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung einer vorhergese-

henen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge).

Wertveränderungen von Derivaten zur wirksamen Absicherung des Marktwertes (fair value hedge) werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zu Grunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Die Verbuchung von Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwandes oder Ertrages werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen und über die Erfolgsrechnung abgebucht. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sein. Die ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob sich die erwarteten Marktwertveränderungen oder Mittelflüsse der Absicherungsgeschäfte und der zugrunde liegenden Transaktionen grösstenteils aufheben.

### 2.23 Finanzielles Risikomanagement

Innerhalb des ALSO-Konzerns bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert und werden in Zusammenarbeit mit dem Treasury des Hauptaktionärs durchgeführt.

#### Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus den Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des

## Anhang zur Konzernrechnung

Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral in Zusammenarbeit mit dem Schindler-Konzern. Die langfristige Konzernfinanzierung ist zurzeit festverzinslich (siehe Ziffer 4.10).

### **Wechselkursrisiken**

Der Konzern ist in der Schweiz und in Deutschland tätig. Der Einkauf beim Hersteller erfolgt entweder in Lokalwährung (CHF/EUR) oder in Fremdwährung (EUR/USD). Der Verkauf findet jeweils in der Lokalwährung statt. Das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns beläuft sich auf etwa 11 % des Einkaufsvolumens. Wechselkurstransaktionsrisiken werden so weit als möglich abgesichert.

### **Kreditausfallrisiko**

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Die Gegenpartei-Risiken werden einerseits durch Kreditversicherungen abgedeckt sowie andererseits durch die Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und zudem überwacht. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Finanzierungsstrategie des ALSO-Konzerns ist auf Risikominimierung ausgerichtet, was negative Resultateinflüsse aus nicht abgesicherten Geldmarktpositionen limitiert. Die Geschäfte sind reglementiert und werden gezielt überwacht. Zusätzlich muss auch die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar sein. Derivative Finanztransaktionen werden nur mit Gegenparteien eingegangen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Zur Risikoüberwachung werden die Geschäfte regelmässig bewertet.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

#### 3.1 Segmentberichterstattung

Nach geografischen Bereichen	Schweiz		Ausland		Konzern	
<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Nettoerlös Waren externe Kunden	967 910	1 036 694	990 612	797 752	1 958 522	1 834 446
Nettoerlös Dienstleistungen externe Kunden	21 265	21 583	475	1 062	21 740	22 645
abz. Erlös nicht weitergeführte Bereiche	0	-4 859	0	0	0	-4 859
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung</b>	<b>989 175</b>	<b>1 053 418</b>	<b>991 087</b>	<b>798 814</b>	<b>1 980 262</b>	<b>1 852 232</b>
Intercompany-Erlöse	12 217	13 507	3	124	12 220	13 631
<b>Total Erlöse</b>	<b>1 001 392</b>	<b>1 066 925</b>	<b>991 090</b>	<b>798 938</b>	<b>1 992 482</b>	<b>1 865 863</b>
Aktiven	207 069	206 838	231 527	218 036	438 596	424 874
Investitionen	3 219	7 033	543	812	3 762	7 845

Per 5. Februar 2004 wurde der Bereich Systemgeschäft verkauft. Die primäre Segmentberichterstattung entfällt dadurch. Seit dem Verkauf besteht nur noch der Bereich Distribution (Vertrieb von Hard- und Software, IT-Verbrauchsmaterial, High-End-Technologie für Netzwerk- und Serverbereich sowie Logistikdienstleistungen).

Die Zuteilung des Nettoerlöses auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Die Aktiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einer Region zurechenbar sind. Investitionen beinhalten die Kosten für Beschaffung von Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Werte.

Alle Transaktionen unter ALSO-Konzerngesellschaften werden nach dem «at-arm's-length»-Prinzip abgewickelt. Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 3.2 Nicht weitergeführte Bereiche

Am 5. Februar 2004 hat sich der ALSO-Konzern vom Systemgeschäft getrennt. Die ALSO Comsynt AG wurde an die deutsche Bechtle-Gruppe verkauft. Der anteilige Verlust 2004 des Systemgeschäfts in der Höhe von TCHF 483 wurde durch einen Beteiligungsgewinn in gleicher Höhe ausgeglichen. Der nicht weitergeführte Bereich hatte deshalb keinen Einfluss auf das Konzernergebnis 2004.

Nachstehende Tabelle zeigt Kennzahlen aus Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung für jeweils den weitergeführten wie auch den nicht weitergeführten Bereich.

	weiter- geführte Bereiche	nicht weiter- geführte Bereiche	Total	weiter- geführte Bereiche	nicht weiter- geführte Bereiche	Total
<b>CHF 1000</b>			<b>2005</b>			<b>2004</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1 980 262	0	1 980 262	1 852 232	4 859	1 857 091
Betriebsaufwand	-77 643	0	-77 643	-77 273	-4 366	-81 639
Betriebsgewinn	23 413	0	23 413	30 641	-490	30 151
Ergebnis vor Steuern	20 214	0	20 214	26 110	-483	25 627
Steuern	-3 086	0	-3 086	-5 184	0	-5 184
Ergebnis	17 128	0	17 128	20 926	-483	20 443
Beteiligungsgewinn aus Verkauf	0	0	0	0	483	483
<b>Konzerngewinn</b>	<b>17 128</b>	<b>0</b>	<b>17 128</b>	<b>20 926</b>	<b>0</b>	<b>20 926</b>
<b>Bilanz</b>						
Aktiven	438 596	0	438 596	424 874	0	424 874
Verbindlichkeiten	247 794	0	247 794	248 367	0	248 367
<b>Geldflussrechnung</b>						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	15 555	0	15 555	13 117	-296	12 821
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 981	0	-1 981	-6 098	281	-5 817
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-41 338	0	-41 338	2 522	0	2 522

## Anhang zur Konzernrechnung

### 3.3 Personalaufwand und -bestand / Personalvorsorge

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Löhne und Gehälter	-46 752	-49 098
Sozialabgaben	-5 306	-5 216
Personalnebenkosten	-2 320	-3 171
Mitarbeiteraktien/-optionen	-522	-477
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-54 900</b>	<b>-57 962</b>
abzüglich Personalaufwand nicht weitergeführte Bereiche	0	3 633
<b>Total Personalaufwand weitergeführte Bereiche</b>	<b>-54 900</b>	<b>-54 329</b>

In der Position Löhne und Gehälter sind Management Fees in der Höhe von TCHF 2 153 (Vorjahr: TCHF 2 234) enthalten, welche für die Inanspruchnahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

	Durchschnittlicher Personalbestand		Veränderung	Jahresend-Personalbestand		Veränderung
	2005	2004		2005	2004	
Schweiz	380	421	-9.7%	403	393	2.5%
Ausland	213	192	10.9%	220	209	5.3%
<b>Total</b>	<b>593</b>	<b>613</b>	<b>-3.3%</b>	<b>623</b>	<b>602</b>	<b>3.5%</b>

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- ▶ Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittlicher Pensenbestand inkl. Temporärangestellte.
- ▶ Personalbestand Jahresende: Pensenendbestand inkl. Temporärangestellte.

#### Mitarbeiteraktienkaufprogramm

Zum Zweck der Aktienbeschaffung wurde an der Generalversammlung 2001 der ALSO Holding AG ein bedingtes Kapital in der Höhe von TCHF 243 nominal respektive 24 250 Aktien geschaffen. Davon wurden bisher 9 109 Aktien ausgeübt. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden alle gezeichneten Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienkaufprogramms (2005: 1 416 Stück; 2004: 1 738 Stück) aus dem Bestand eigene Aktien entnommen. Der Bezugspreis 2005 nach Einschlag von 50% betrug CHF 215 pro Aktie.

Die Ermässigung von 50% und die damit verbundenen Sozialabgaben werden erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet.

## Anhang zur Konzernrechnung

### Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Die Vorsorgeeinrichtungen der ALSO-Gesellschaften in der Schweiz sind seit 1.1.2002 in einer teilautonomen

Pensionskasse integriert. Die Mitarbeiter der im Oktober 2003 übernommenen ACS Trading AG waren im Vorjahr einer Sammelstiftung angeschlossen und wurden per 1.1.2005 ebenfalls in die ALSO Pensionskasse integriert.

### Vorsorgeeinrichtung mit Leistungsprimat

CHF 1000	2005	2004
Nettoaktiven zu Marktwerten	42 885	34 409
Barwert erwarteter Ansprüche	-41 409	-33 513
Finanzielle Über-/Unterdeckung	1 476	896
Nicht erfasste (Gewinne) Verluste aus periodischer Neubewertung	-483	0
Nicht bilanzierte Aktiven	-993	-896
<b>Total Nettobuchwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:		
– Personalvorsorge in den Aktiven	0	0
– Personalvorsorge in den Passiven	0	0

### Netto-Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatspläne

CHF 1000	2005	2004
Dienstaufwand der laufenden Periode	-3 373	-3 558
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	-1 401	-1 294
Erwarteter Ertrag der Aktiven	1 624	1 548
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	1 297	2 240
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	-97	-2 296
<b>Netto-Vorsorgeaufwand</b>	<b>-1 950</b>	<b>-3 360</b>
Aktueller Ertrag der Aktiven	13.1 %	4.9 %

## Anhang zur Konzernrechnung

### Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

CHF 1000	2005	2004
Bestand 1. Januar	34 409	30 961
Erwarteter Ertrag der Aktiven	1 624	1 548
Versicherungstechnischer Gewinn (Verlust)	3 501	0
Arbeitnehmerbeiträge	1 297	2 240
Arbeitgeberbeiträge	1 950	3 360
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	104	-3 700
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>42 885</b>	<b>34 409</b>

### Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

CHF 1000	2005	2004
Bestand 1. Januar	33 513	32 361
Dienstaufwand	2 076	1 318
Zinsaufwand	1 401	1 294
Versicherungstechnischer (Gewinn) Verlust	3 018	0
Arbeitnehmerbeiträge	1 297	2 240
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	104	-3 700
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>41 409</b>	<b>33 513</b>

### Anlagestruktur der Nettoaktiven

Eigenkapitalinstrumente	28.4%	27.0%
Schuldinstrumente	60.7%	61.1%
Sachanlagen	10.5%	11.5%
Sonstige Vermögenswerte	0.4%	0.4%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Berechnungsgrundlagen (gewichtete Durchschnitte)

	2005	2004
Technischer Zinssatz	3.5%	4.0%
Erwartete Rendite auf Anlagen	4.5%	5.0%
Lohnentwicklung	2.5%	2.5%
Rentenentwicklung	0.5%	0.5%
Fluktuationsrate	15.0%	15.0%

## Anhang zur Konzernrechnung

### 3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2005	2004
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-10 583	-10 162
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-10 234	-10 762
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-7 764	-4 896
<b>Total sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-28 581</b>	<b>-25 820</b>
abzüglich nicht weitergeführte Bereiche	0	752
<b>Total weitergeführte Bereiche</b>	<b>-28 581</b>	<b>-25 068</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge

CHF 1000	2005	2004
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	356	688
Übriger Betriebsertrag	9 764	7 085
<b>Total sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>10 120</b>	<b>7 773</b>

Der übrige Betriebsertrag beinhaltet vor allem Werbekostenbeiträge sowie eine Zahlung aus der seit

dem Jahr 2000 pendenten Forderung aus Kurzarbeit der damaligen ALSO Comsynt AG.

### 3.5 Finanzergebnis

#### Finanzertrag

CHF 1000	2005	2004
Zinsertrag	299	235
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	41	125
Sonstiger Finanzertrag	693	488
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1 033</b>	<b>848</b>

#### Finanzaufwand

CHF 1000	2005	2004
Zinsaufwand	-4 086	-5 056
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	-28	-4
Sonstiger Finanzaufwand	-118	-319
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-4 232</b>	<b>-5 379</b>

#### Finanzergebnis

**-3 199**      **-4 531**

Der Finanzertrag beinhaltet die Zins- und Wertschriftenenerträge sowie Kurs- und Devisengewinne (realisiert/unrealisiert) von TCHF 693 (Vorjahr: TCHF 488).

Der Finanzaufwand beinhaltet neben dem Zinsaufwand auch Wertberichtigungen der Geldanlagen sowie realisierte und unrealisierte Kurs- und Devisenverluste von TCHF 118 (Vorjahr: TCHF 319).



## Anhang zur Konzernrechnung

### 3.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-2 413	-5 739
Angefallene Gewinnsteuern Vorperioden	60	82
Latente Gewinnsteuern	-733	473
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>-3 086</b>	<b>-5 184</b>
<b>Analyse der Steuerbelastung</b>		
<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Konzerngewinn vor Steuern	20 214	26 110
<b>Erwarteter Steuersatz (gewichtet)</b>	<b>28.0%</b>	<b>28.3%</b>
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-5 660	-7 389
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	1 299	1 183
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	1 152	1 060
Reduktion latenter Steuersatz	89	0
Steuereffekt aus früheren Perioden	60	82
Übrige Einflüsse	-26	-120
<b>Effektiver Gewinnsteueraufwand</b>	<b>-3 086</b>	<b>-5 184</b>
<b>Effektiver Gewinnsteuersatz</b>	<b>15.3%</b>	<b>19.9%</b>

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten und beträgt im Berichtsjahr 28.0%.

### Aufwand für die laufenden und latenten Ertragssteuern

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
laufende Ertragssteuern	-2 353	-5 657
latenter Steueraufwand	-733	473
<b>Total Steuern</b>	<b>-3 086</b>	<b>-5 184</b>

### Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen

Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-6	0
<b>Total Steuereffekte im Eigenkapital</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

### Latente Steuern

CHF 1000	2005	2004
Zeitliche Differenzen – Umlaufvermögen	-5 813	-5 020
– Rückstellungen	-262	-291
– Übrige zeitliche Differenzen	0	-25
<b>Total Nettobuchwert latente Steuern</b>	<b>-6 075</b>	<b>-5 336</b>
Davon in der Bilanz ausgewiesen als: – Latente Steuerverbindlichkeiten	-6 075	-5 336
– Latente Steuerforderungen	0	0

### Nachweis

CHF 1000	2005	2004
1. Januar	-5 336	-5 809
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-739	473
<b>31. Dezember</b>	<b>-6 075</b>	<b>-5 336</b>

Die latenten Steuern beruhen in erster Linie auf der unterschiedlichen Bewertung der Positionen Lager und Debitoren in der Steuerbilanz.

### Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2005	2004
<b>Total steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>21 351</b>	<b>36 378</b>
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	0	0
<b>Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>21 351</b>	<b>36 378</b>
Davon können vorgetragen werden: – in zwei bis fünf Jahren	18	0
– in mehr als fünf Jahren	21 333	36 378
<b>Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>8 217</b>	<b>9 147</b>

Die noch bestehenden Verlustvorträge stammen vorwiegend aus Deutschland. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur dann als latentes Steuer-

guthaben ausgewiesen, wenn hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz 31. Dezember

#### 4.1 Flüssige Mittel

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Kasse, Post- und Bankguthaben	31 043	39 995
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	12 660	20 753
Festgelder bis zu max. drei Monaten	0	10 000
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>43 703</b>	<b>70 748</b>

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von max. 3 Monaten. Zusätzlich werden die Sichtguthaben beim Hauptaktionär gezeigt, über

welche die ALSO jederzeit verfügen kann. Von den totalen flüssigen Mitteln werden TCHF 21 692 in EUR und TCHF 96 in USD (Vorjahr: TCHF 34 952 in EUR und TCHF 785 in USD) gehalten.

#### 4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Forderungen gegenüber Dritten	227 860	214 453
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	62	69
Wertberichtigung	-3 582	-3 748
<b>Total Forderung aus Lieferung und Leistung</b>	<b>224 340</b>	<b>210 774</b>

Von den Forderungen aus Lieferung und Leistung werden TCHF 138 142 in EUR (Vorjahr TCHF 131 855 in EUR) gehalten.

Per Jahresende betragen die ausgebuchten, verkauften Forderungen (mit vollem Risikotransfer) TCHF 56 160 (Vorjahr 0) (siehe auch Ziff. 2.3 und 4.10).

Die Position Wertberichtigung beinhaltet Einzelwertberichtigungen von TCHF 1 152 (Vorjahr: TCHF 1 358) und Pauschalwertberichtigungen in der Höhe der erwarteten Ausfälle. Zur Reduzierung des Delkredererisikos besteht grösstenteils eine Debitorenversicherung.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4.3 Vorräte

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Reservierte Ware für Projekte	14 486	5 696
Handelsware	114 017	89 881
<b>Subtotal Vorräte</b>	<b>128 503</b>	<b>95 577</b>
Anzahlungen an Lieferanten	579	1 338
Wertberichtigung	-1 596	-986
<b>Total Vorräte</b>	<b>127 486</b>	<b>95 929</b>

Der Bruttowert der wertberichtigten Waren beträgt TCHF 13 871 (Vorjahr: TCHF 4 057).

Für reservierte Waren liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Ferner bestehen für einen Grossteil der Handelsware zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Waren hauptsächlich in Landeswährung ein. Von den lokalen Gesellschaften in Fremdwährung eingekauften Waren wer-

den in der Regel durch Termingeschäfte abgesichert (siehe auch Ziffer 5.2 Finanzinstrumente). Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Abverkaufsrabatte, Inventurdifferenzen und Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von total TCHF 2 244 (Vorjahr: TCHF 1 641) der Erfolgsrechnung belastet.

### 4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Diverse Steuerguthaben	931	72
Übrige Forderungen	95	733
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>1 026</b>	<b>805</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 919	24 954
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen</b>	<b>24 945</b>	<b>25 759</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke & Gebäude	Betriebsaus- stattung	Fahrzeuge	Total 2005
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2005</b>	<b>7 277</b>	<b>5 186</b>	<b>31</b>	<b>12 494</b>
Zugänge	774	2 813	0	3 587
Abgänge	0	-68	0	-68
Abschreibungen	-947	-2 752	-31	-3 730
Umrechnungsdifferenzen	11	14	0	25
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2005</b>	<b>7 115</b>	<b>5 193</b>	<b>0</b>	<b>12 308</b>
Übersicht per 1. Januar 2005				
Anschaffungskosten	12 613	26 848	43	39 504
kumulierte Abschreibungen	-5 336	-21 662	-12	-27 010
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2005</b>	<b>7 277</b>	<b>5 186</b>	<b>31</b>	<b>12 494</b>
Übersicht per 31. Dezember 2005				
Anschaffungskosten	13 441	27 925	0	41 366
kumulierte Abschreibungen	-6 326	-22 732	0	-29 058
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2005</b>	<b>7 115</b>	<b>5 193</b>	<b>0</b>	<b>12 308</b>
Brandversicherungswerte	0	37 950	0	37 950
<b>CHF 1000</b>	<b>Grundstücke &amp; Gebäude</b>	<b>Betriebsaus- stattung</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>Total 2004</b>
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2004</b>	<b>7 087</b>	<b>4 765</b>	<b>39</b>	<b>11 891</b>
Zugänge	1 004	3 308	0	4 312
Abgänge	0	-27	0	-27
Umbuchungen	205	-205	0	0
Abschreibungen	-1 003	-2 635	-8	-3 646
Umrechnungsdifferenzen	-16	-20	0	-36
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2004</b>	<b>7 277</b>	<b>5 186</b>	<b>31</b>	<b>12 494</b>
Übersicht per 1. Januar 2004				
Anschaffungskosten	28 115	35 985	82	64 182
kumulierte Abschreibungen	-21 028	-31 220	-43	-52 291
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2004</b>	<b>7 087</b>	<b>4 765</b>	<b>39</b>	<b>11 891</b>
Übersicht per 31. Dezember 2004				
Anschaffungskosten	12 613	26 848	43	39 504
kumulierte Abschreibungen	-5 336	-21 662	-12	-27 010
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2004</b>	<b>7 277</b>	<b>5 186</b>	<b>31</b>	<b>12 494</b>
Brandversicherungswerte	2 277	37 837	0	40 114

## Anhang zur Konzernrechnung

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude sowie eine Landreserve für zukünftige betriebliche Bauten. Die Position Betriebsausstattung beinhaltet im Wesentlichen Maschinen und Installationen, Mobilien und Einrichtungen sowie IT- und Kommunikationssysteme.

Die Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TCHF 356 (Vorjahr: TCHF 688).

### 4.6 Renditeliegenschaften

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Anschaffungskosten 1. Januar	4 242	7 561
Zugänge	30	0
Abgänge	-4 272	-3 319
<b>Anschaffungskosten 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>4 242</b>
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-2 899	-5 168
Abgänge	2 899	2 269
<b>Total Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>-2 899</b>
<b>Buchwert per 1. Januar</b>	<b>1 343</b>	<b>2 393</b>
<b>Buchwert per 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>1 343</b>

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben.

Die verbliebene Liegenschaft wurde per 29. Dezember 2005 verkauft.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4.7 Immaterielle Werte

CHF 1000	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total 2005
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2005</b>	<b>6 402</b>	<b>1 389</b>	<b>7 791</b>
Zugänge	0	145	145
Abgänge	0	16	16
Kaufpreisanpassung	-1 550	0	-1 550
Abschreibungen	0	-629	-629
Umrechnungsdifferenzen	0	5	5
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2005</b>	<b>4 852</b>	<b>926</b>	<b>5 778</b>
Übersicht per 1. Januar 2005			
Anschaffungskosten	6 402	5 558	11 960
kumulierte Abschreibungen	0	-4 169	-4 169
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2005</b>	<b>6 402</b>	<b>1 389</b>	<b>7 791</b>
Übersicht per 31. Dezember 2005			
Anschaffungskosten	4 852	5 709	10 561
kumulierte Abschreibungen	0	-4 783	-4 783
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2005</b>	<b>4 852</b>	<b>926</b>	<b>5 778</b>

CHF 1000	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total 2004
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2004</b>	<b>5 401</b>	<b>1 208</b>	<b>6 609</b>
Zugänge	1 550	1 983	3 533
Abgänge	0	-29	-29
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	-323	-323
Abschreibungen	-549	-1 448	-1 997
Umrechnungsdifferenzen	0	-2	-2
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2004</b>	<b>6 402</b>	<b>1 389</b>	<b>7 791</b>
Übersicht per 1. Januar 2004			
Anschaffungskosten	5 493	5 468	10 961
kumulierte Abschreibungen	-92	-4 260	-4 352
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2004</b>	<b>5 401</b>	<b>1 208</b>	<b>6 609</b>
Übersicht per 31. Dezember 2004			
Anschaffungskosten	7 043	5 558	12 601
kumulierte Abschreibungen	-641	-4 169	-4 810
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2004</b>	<b>6 402</b>	<b>1 389</b>	<b>7 791</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

Gemäss IFRS 3 bzw. IAS 36 revidiert wird Goodwill ab 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen (siehe Ziff 4.8).

Die Position «Übrige Immaterielle Werte» besteht einerseits aus Anwendungssoftware bzw. Lizenzen für Konzerngesellschaften und andererseits aus identifizierten immateriellen Werten (Kundenliste und Herstellerverträge) im Zusammenhang mit der Übernahme der Hewlett Packard Aktivitäten der Datastore AG. Diese Übernahme wurde im Vorjahr zu den Anschaffungskosten von total TCHF 3 150 irrtümlicherweise in der Position «übrige immaterielle Werte» aktiviert. Von diesem Betrag wurden rückwirkend TCHF 1 550 (earn out-Betrag) in die Bi-

lanzposition «Goodwill» umgegliedert, da dieser Betrag keinem immateriellen Wert zugeordnet werden kann. Der earn out wird gemäss Vertrag gestaffelt bis spätestens 2008 zur Zahlung fällig. Im Berichtsjahr hat das Management den erwarteten Kaufpreis (earn out-Betrag) aufgrund einer Neubeurteilung der Planungsannahmen um TCHF 1 550 reduziert.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Anwendungssoftware und Lizenzen werden zwischen zwei und vier Jahren abgeschrieben. Kundenliste und Herstellerverträge werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 2,5 Jahren abgeschrieben.

### 4.8 Impairment Test Goodwill

Per 31.12.2005 beträgt der ausgewiesene Buchwert des Goodwill CHF 4.9 Mio. und ist ausschliesslich der ACS Trading AG zuzuordnen.

Der Nutzwert der zugrundeliegenden Gesellschaftseinheit wird aufgrund von zukünftigen Mittelzuflüssen (Discounted Cashflow-Methode) berechnet. Dazu dienen Planungsannahmen über maximal fünf Jahren, welche vom Management genehmigt worden sind.

Die Berechnungen basieren auf einem Diskontierungssatz von 10.5%. Das durchschnittliche Umsatzwachstum wurde mit 10% p.a. geschätzt, was über dem erwarteten Wachstum des IT-Suppliesmarkt Schweiz liegt.

### 4.9 Finanzanlagen

Im Jahr 2002 wurde die European Wholesale Group GmbH (EWG) in Hergiswil (CH) gegründet. Die ALSO Holding AG ist mit 18.4% an der Gesellschaft beteiligt.

### 4.10 Finanzverbindlichkeiten

	Laufzeit	Buchwerte	Zinssatz in %	Buchwerte	Zinssatz in %
<b>CHF 1000</b>		<b>31.12.05</b>		<b>31.12.04</b>	
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>					
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden Fester Vorschuss	2005	0	-	5 000	5.2
Debitorenverkaufsprogramm (ABS)	2005-2010	17 094	Euribor + 0.5	50 108	Euribor + 0.4
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>17 094</b>	<b>-</b>	<b>55 108</b>	<b>-</b>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>					
Schuldscheindarlehen	2003-2008	39 000	4.6	38 500	4.6
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>39 000</b>	<b>-</b>	<b>38 500</b>	<b>-</b>



## Anhang zur Konzernrechnung

Der Feste Vorschuss wurde fristgerecht am 2. August 2005 zurückbezahlt. Das Schuldscheindarlehen ist nicht besichert.

Zum Zwecke der Finanzierung verkauft der ALSO-Konzern Forderungen an eine unabhängige Bank. Aufgrund von IAS 39 (revised) werden verkaufte Forderungen in der Bilanz stehen gelassen und die

Vorfinanzierung als Finanzverbindlichkeit ausgewiesen, da das Ausfallrisiko bei ALSO verbleibt. Das Debitorenverkaufsprogramm ist im Berichtsjahr um 5 Jahre verlängert worden.

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (Debt Covenants) eingehalten.

### 4.11 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2005	2004
Verbindlichkeit gegenüber Dritten	115 747	76 460
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	<b>115 747</b>	<b>76 460</b>

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung werden TCHF 68 946 in EUR und TCHF

13 205 in USD (Vorjahr TCHF 47 089 in EUR und TCHF 9 252 in USD) geschuldet.

### 4.12 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2005	2004
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>43 641</b>	<b>38 637</b>
Diverse Steuerverbindlichkeiten	14 111	9 983
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	10 223	17 254
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	815	797
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>25 149</b>	<b>28 034</b>
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>68 790</b>	<b>66 671</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden und Abgrenzungen von erhal-

tenen Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4.13 Rückstellungen

	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restruk- turierungs- kosten	Übrige Rück- stellungen	Total
<b>CHF 1000</b>				
<b>Bestand 31.12.2003</b>	<b>320</b>	<b>607</b>	<b>505</b>	<b>1 432</b>
Erfolgsrechnung				
- Änderungen im Konsolidierungskreis	0	-306	-145	-451
- Aufwand (Bildung)	0	0	100	100
- Ertrag (Verwendung)	0	-111	-20	-131
Umrechnungsdifferenzen	-4	0	0	-4
<b>Bestand 31.12.2004</b>	<b>316</b>	<b>190</b>	<b>440</b>	<b>946</b>
Erfolgsrechnung				
- Aufwand (Bildung)	0	233	0	233
- Ertrag (Verwendung)	0	-40	-120	-160
- Ertrag (Auflösung)	0	-150	0	-150
Umrechnungsdifferenzen	4	1	0	5
<b>Bestand 31.12.2005</b>	<b>320</b>	<b>234</b>	<b>320</b>	<b>874</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	320	234	0	554
Davon langfristige Rückstellungen	0	0	320	320

In den Restrukturierungsrückstellungen sind Rückstellungen für gekündigte und nicht mehr benutzte Mietobjekte enthalten.

Rückstellungen für Garantiefälle decken die geschätzten Kosten aus Garantieleistungen der Konzerngesellschaften ab, welche die Gesellschaft aus vertraglichen Gründen oder aus ihrem Verhalten bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit zu decken hat.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für belastende Verträge, latente Forderungen und andere Risiken. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4.14 Eigenkapital

Per 31.12.2005 beträgt die Anzahl ausstehender Aktien 603 859 à CHF 10 Nennwert pro Aktie.

Das Nominalkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### Eigene Aktien

Die ALSO Holding AG besitzt eigene Namenaktien im Umfang von 3 645 (Vorjahr: 5 061). 1 416 Aktien wurden für das Mitarbeiteraktienkaufprogramm verwendet.

<b>Bedeutende Aktionäre</b>	<b>31.12.05</b>	<b>31.12.04</b>
– Schindler Holding AG, Hergiswil	64.5%	64.5%
– SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Luzern	5.6%	5.1%
– Santander Investment Services SA, Madrid	5.0%	–

(gemäss Aktienregister)

Im Berichtsjahr erfolgte eine Meldung von Santander Investment Services SA gemäss Art. 20 Börsengesetz, wonach der Grenzwert von 5% überschritten wurde. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrats wurde Santander Investment Services SA als Vollaktionär mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen. Santander hat gemäss eigenen Angaben zusätzliche ALSO-Aktien im Besitz.

#### Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde.

#### Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- ▶ die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss
- ▶ die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

#### Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 4.15 Konzerngewinn pro Aktie / Dividende pro Aktie

		2005	2004
Konzerngewinn	CHF	17 128 000	20 926 000
Ausstehende Aktien	Stück	603 859	603 859
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-4 235	-5 818
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	599 624	598 041
<b>Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	<b>CHF</b>	<b>28.56</b>	<b>34.99</b>
Verwässerter Konzerngewinn	CHF	17 128 000	20 926 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	599 624	598 041
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	3	0
Verwässerte Aktien	Stück	599 627	598 041
<b>Verwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	<b>CHF</b>	<b>28.56</b>	<b>34.99</b>

Die Gesellschaft hält 3 645 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben wurden diese Aktien im eigenen Depot vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm gemäss IFRS 2.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von TCHF 4 201 (Vorjahr TCHF 4 192) auszuschütten (je Namenaktie CHF 7.-).

### 4.16 Zugänge / Abgänge Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zugängen/Abgängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Nettoliquidität der Neukonsolidierungen bzw. abgehende Nettoliquidität aus Dekonsolidierung vom jeweiligen Kauf- /Verkaufpreis in Abzug gebracht.

Im Berichtsjahr fand keine Transaktion statt. Folgende Tabelle zeigt den Verkehrswert der im Vorjahr verkauften Nettoaktiven:

CHF 1000	2004
Umlaufvermögen	-10 516
Anlagevermögen	-341
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9 210
Langfristige Verbindlichkeiten	130
<b>Verkaufte Nettoaktiven</b>	<b>-1 517</b>
Goodwill	-483
<b>Verkauf Total</b>	<b>-2 000</b>
Abzüglich abgehende Nettoliquidität	1 748
<b>Für den Verkauf erhaltene flüssige Mittel</b>	<b>-252</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

### 5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

#### 5.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften und/oder Garantien zugunsten Dritter.

#### 5.2 Finanzinstrumente

##### Absicherungsinstrumente

CHF 1000	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Wiederbeschaffungswerte		Risiko	Absicherungsinstrument
			positiv	negativ		
Fair Value Hedge	61 959	61 835	312	188	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
Cash Flow Hedge	5 280	5 250	30	0	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
<b>Total 31.12.2005</b>	<b>67 239</b>	<b>67 085</b>	<b>342</b>	<b>188</b>		

Fair Value Hedge	65 713	65 965	94	346	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
Cash Flow Hedge	0	0	0	0	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
<b>Total 31.12.2004</b>	<b>65 713</b>	<b>65 965</b>	<b>94</b>	<b>346</b>		

Die Devisentermingeschäfte werden maximal über eine Laufzeit von drei Monaten abgeschlossen und dienen der Absicherung von Währungsrisiken.

Marktwerte der Finanzinstrumente	2005		2004	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>CHF 1000</b>				
<b>Finanzaktiven</b>				
Flüssige Mittel	43 703	43 703	70 748	70 748
Forderungen	224 340	224 340	210 774	210 774
Finanzanlagen	36	36	36	36
<b>Finanzpassiven</b>				
Finanzverbindlichkeiten	56 094	56 094	93 608	93 608
Übrige Verbindlichkeiten	140 896	140 896	104 494	104 494

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 5.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1000	2005	2004
Forderungen	23 410	63 848
<b>Total belastete Aktiven</b>	<b>23 410</b>	<b>63 848</b>

### 5.4 Miet- und Leasingzahlungen (nominal)

CHF 1000	2005	2004
<b>Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit</b>		
Fällig im 1. Jahr	7 498	5 750
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	25 770	16 054
Fällig ab 6. Jahr und später	25 104	28 567

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit dem operativen Leasing des Logistikcenters in Emmen. Dabei beträgt die Restdauer des Leasingvertrags 15 Jahre.

### 5.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

## 6. Bedeutende Beteiligungen

	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligungsquote		Code	Konsolidie- rungsart
			2005	2004		
<b>Gesellschaften Schweiz</b>						
ALSO Holding AG, Hergiswil	CHF	6 038	–	–	C	V
ALSO Schweiz AG, Emmen	CHF	100	100.0%	100.0%	D	V
ACS Trading AG, Dietikon	CHF	100	100.0%	100.0%	D	V
ALSO Comedia-Verlags AG, Hergiswil	CHF	100	100.0%	100.0%	C	V
European Wholesale Group GmbH, Hergiswil	CHF	196	18.4%	18.4%	D	F
<b>Gesellschaften Ausland</b>						
ALSO Deutschland GmbH, Straubing	EUR	103	100.0%	100.0%	D	V

Codes: C = Corporate; D = Distribution

Konsolidierungsart: V = Vollkonsolidierung; E = Equity Accounting; F = Fair value

### 6.1. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Per 5. Februar 2004 hat die ALSO Holding AG, Hergiswil, die ALSO Comsynt AG, Emmen, verkauft.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 6.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit ein Honorar von TCHF 27 (Vorjahr: TCHF 33).

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden «at arm's length» abgewickelt. Die per Bilanzstichtag bestehenden Forde-

rungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert, zinsfrei und zahlbar in Cash. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

#### Transaktionen mit Schindler-Gruppe (Hauptaktionär)

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Warenverkäufe	513	1 663
Management Fees	2 153	2 234
Nettozinsen	13	121
Sichtguthaben (Ziff. 4.1)	12 660	20 753
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	62	69
Sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.12)	815	797
<b>Transaktionen mit ALSO Pensionskasse</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten (ausstehende Beiträge)	261	251

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

Im Berichts- und Vorjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

#### Entschädigungen an Key Management (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Lohnbezüge *)	2 674	2 528
Beiträge an Pensionspläne	293	273
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	3	1
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	326	203
<b>Total Entschädigung zu Gunsten Key Management</b>	<b>3 296</b>	<b>3 005</b>

\*) Lohnbezüge, Boni, Pauschalspesen, Verwaltungsrats honorare, Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen.

Der Vorsitzende der Konzernleitung ist in oben aufgeführten Zahlen enthalten, obwohl er über einen Schindler-Anstellungsvertrag verfügt. Seine Gesamtentschädigung wird via Management Fees von der Schindler Management AG an die ALSO Holding AG verrechnet.

## Anhang zur Konzernrechnung

### Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand 31.12.05 Anzahl
2003	Aktien	1. Mai 06 bis 30. April 09	362.40	2 768
2004	Aktien	1. Mai 07 bis 30. April 10	334.65	396
2005	Aktien	1. Mai 08 bis 30. April 11	330.78	503

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White Modells», welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet.

	2005	2004
Kurs	398.00	340.00
Strike	330.78	334.65
Volatilität	52.9%	55.0%
Risikofreier Zinssatz	1.9%	2.3%
Dividendenrate	1.4%	1.3%
Exit Rate	5.0%	5.0%

Die Volatilität wurde ermittelt auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von sechs Jahren vor dem Bewertungsdatum.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Periode) mit TCHF 145 (Vorjahr TCHF 113) dem Personalaufwand belastet worden.

### 6.3 Genehmigung des ALSO-Konzern-Jahresabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 9. Februar 2006 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 14. März 2006 zur Genehmigung vorgelegt.



## Bericht des Konzernprüfers

### Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 41 bis 76 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der ALSO Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehl-

aussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. Februar 2006

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig  
dipl. Wirtschaftsprüfer

## Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Dienstleistungsertrag	5 109	5 211
Beteiligungsertrag	15 000	15 000
Sonstige betriebliche Erträge	800	0
Finanzertrag	3 792	2 493
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	303	670
<b>Total Ertrag</b>	<b>25 004</b>	<b>23 374</b>
Dienstleistungsaufwand	-2 152	-2 234
Personalaufwand	-1 909	-1 670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 096	-1 502
Finanzaufwand	-1 694	-2 695
Steueraufwand	-43	-175
<b>Total Aufwand</b>	<b>-6 894</b>	<b>-8 276</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>18 110</b>	<b>15 098</b>

## Bilanz der ALSO Holding AG

Aktiven		
<b>CHF 1000</b>	<b>31.12.05</b>	<b>31.12.04</b>
Flüssige Mittel	42	10 046
Wertschriften	40	56
Forderungen – gegenüber Dritten	21	59
– gegenüber Konzerngesellschaften	58 976	54 258
– gegenüber Hauptaktionär	12 660	20 753
Aktive Rechnungsabgrenzungen	994	386
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>72 733</b>	<b>85 558</b>
Immobilien / Grundstücke	2 905	4 248
Immaterielle Anlagen	64	71
Beteiligungen	53 362	30 308
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>56 331</b>	<b>34 627</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>129 064</b>	<b>120 185</b>
Passiven		
<b>CHF 1000</b>	<b>31.12.05</b>	<b>31.12.04</b>
Verbindlichkeiten – gegenüber Dritten	80	52
– gegenüber Hauptaktionär	768	770
Bankschulden	0	5 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 455	1 520
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2 303</b>	<b>7 342</b>
Aktienkapital	6 038	6 038
Gesetzliche Reserven – allgemeine gesetzliche Reserve	1 100	1 100
– Reserve für eigene Aktien	64	89
– Agio-Reserve	41 878	41 878
Spezialreserve	50 000	40 000
Bilanzgewinn – Gewinnvortrag des Vorjahres	9 571	8 640
– Jahresgewinn	18 110	15 098
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>126 761</b>	<b>112 843</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>129 064</b>	<b>120 185</b>

## Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Im Anhang zum Einzelabschluss der ALSO Holding AG werden nur die Positionen erläutert, die bei der Konsolidierung entfallen, erheblich abweichen oder von besonderer Bedeutung sind. Im Weiteren verweisen wir auf den Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Per 5. Februar 2004 hat die ALSO Holding AG, Hergiswil, die ALSO Comsynt AG, Emmen, verkauft.

### Eigenkapital

Bezüglich der von der ALSO Holding AG gehaltenen eigenen Aktien, bedeutenden Aktionären sowie des Betrags der bedingten Kapitalerhöhung wird auf Ziffer 4.14 und 3.3 des Konzernanhangs verwiesen.

### Eventualverbindlichkeiten

<b>CHF 1000</b>	<b>31.12.05</b>	<b>31.12.04</b>
Bürgschaften zugunsten Dritter	120 236	126 655
Garantien zugunsten Dritter	91 872	78 848
<b>Total</b>	<b>212 108</b>	<b>205 503</b>

Die Bürgschaften und Garantien sind zugunsten der Konzerngesellschaften eingegangen worden und wer-

den unbefristet oder jeweils für ein Jahr ausgestellt (01.01. bis und mit 31.12.).

### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

<b>CHF 1000</b>	<b>31.12.05</b>	<b>31.12.04</b>
Liegenschaften	0	2 277
Maschinen, Mobilien, EDV (Globalversicherung der ALSO-Gruppe)	25 470	25 517
<b>Total</b>	<b>25 470</b>	<b>27 794</b>

### Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

<b>CHF 1000</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Gewinnvortrag des Vorjahres	9 546	8 610
Hertrag ab Reserve für eigene Aktien	25	30
Jahresgewinn	18 110	15 098
<b>Bilanzgewinn per 31. Dezember</b>	<b>27 681</b>	<b>23 738</b>
Dividende	-4 201	-4 192
Zuweisung an die Spezialreserve	-10 000	-10 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>13 480</b>	<b>9 546</b>

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 78 bis 80 wiedergegebene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH), für das am 31.12.2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlau-

sagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. Februar 2006

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig  
dipl. Wirtschaftsprüfer

## Adressen

### ALSO-Konzern

**ALSO** Holding AG  
Seestrasse 55  
CH-6052 Hergiswil  
Tel. +41 (0) 41 266 18 00  
Fax +41 (0) 41 266 18 70  
[www.also.com](http://www.also.com)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**ALSO** Holding AG  
Maya von Krannichfeldt  
Corporate Communications  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
Tel. +41 (0)41 266 18 00  
Fax +41 (0)41 266 18 70

### Distribution Schweiz

**ALSO** Schweiz AG  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
Tel. +41 (0) 41 266 11 11  
Fax +41 (0) 41 266 11 22  
[www.also.ch](http://www.also.ch)

Permanente Informationsquelle:  
**[www.also.com](http://www.also.com)**

ACS Trading AG  
Lerzenstrasse 10  
CH-8953 Dietikon  
Tel. +41 (0) 44 743 49 99  
Fax +41 (0) 44 743 49 98  
[www.acs-trading.ch](http://www.acs-trading.ch)

### Distribution Deutschland

**ALSO** Deutschland GmbH  
Ernst-Heinkel-Strasse 4  
D-94315 Straubing  
Tel. +49 9421 93 3000  
Fax +49 9421 93 3991  
[www.also.de](http://www.also.de)

### Allianz EWG

European Wholesale Group GmbH  
Seestrasse 55  
CH - 6052 Hergiswil  
Tel. +41 (0) 41 630 37 37  
Fax +41 (0) 41 266 18 70  
[www.ewg-group.com](http://www.ewg-group.com)

# Impressum

## **Konzept / Redaktion**

ALSO Holding AG  
Corporate Communications  
CH-6032 Emmen  
[www.also.com](http://www.also.com)

## **Gestaltung**

Quint AG  
Marketing & Kommunikation  
CH-6330 Cham  
[www.quint.ag](http://www.quint.ag)

## **Illustration**

Martina Wember  
DE-10551 Berlin  
[www.wemberzeichnung.de](http://www.wemberzeichnung.de)

## **Fotografie**

Matthias Studer  
CH-8934 Knonau  
[www.msphotography.ch](http://www.msphotography.ch)

## **Druck**

Zürcher Druck+Verlag AG  
CH-6343 Rotkreuz  
[www.zuercher-druck.ch](http://www.zuercher-druck.ch)







**ALSO**   
more than distribution